

KLIMAAUSBILDUNG

Methodenhandbuch für Klimabildung

Praxiserprobte Materialien für die Berufsschule

**ZUM
AUSDRUCKEN,
NACHMACHEN,
INSPIRIEREN!**



BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

Impressum

Methodenhandbuch für Klimabildung

An diesem Handbuch bzw. der Entwicklung und Weiterentwicklung der Methoden und Materialien mitgewirkt haben (in alphabetischer Reihenfolge): Marvin Best, Laura Brüggem, Katharina Dellos, Lilly Gothe, Sarah Grzondziel, Karola Knuth, Helene Lodtka, Antonia Müller

Ein besonderer Dank gilt den Teamer*innen fürs Erproben, Anwenden & Feedbacken, den Berufsschullehrkräften fürs Feedbacken und natürlich den teilnehmenden Berufsschüler*innen fürs Mitmachen & Feedbacken.

Text: Laura Brüggem

Illustrationen: Alle in dieser Broschüre verwendeten Medien, die nicht anders gekennzeichnet sind, stammen von Canva.

Gestaltung: Lilly Gothe mit Canva

Typografie: Outfit und PT Sans

Förderhinweis:

KlimaAUSBildung wird gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN).

Das Projekt startete am 01.04.2023 und läuft bis zum 31.12.2026.



Herausgeberin: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. – Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend)
Kaiserin-Augusta-Allee 5
10553 Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt:



info@bundjugend.de



030 2758650



www.bundjugend.de

ViS.d.P.: Antonia Müller, Julian Reimann

1. Auflage 2026

Vorwort

vom Vorstand der BUNDjugend

Wir leben in Zeiten, in denen die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels unmittelbarer denn je erfahrbar sind. Schon jetzt leiden weltweit Menschen massiv unter den Folgen. Gerade weil Menschen unterschiedlich stark betroffen sind, ist es unsere geteilte Verantwortung, tätig zu werden, um weitere Gefahren für diese und zukünftige Generationen abzuwenden.

Eine nachhaltige Welt kann nicht ohne den gemeinsamen Einsatz von uns allen erbaut werden: Wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Umsetzung und Partizipation müssen Hand in Hand gehen. Um dies umzusetzen, sind wir stolz, dass durch unser Projekt *KlimaAUSbildung* nun dieses umfassende Methoden-Handbuch entstehen konnte. Es wurde entwickelt, um Berufsschulen praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Materialien an die Hand zu geben, durch die Klimabildung für Auszubildende jeden Alters und Fachgebiets erfahrbar wird.

KlimaAUSbildung hat für Berufsschüler*innen einen Raum geschaffen, sich mit der Klimakrise und ihren Sorgen um die Zukunft auseinanderzusetzen, und sie dabei unterstützt, in ihren Berufszweigen selbst zum nachhaltigen Wandel beizutragen. Das Projektteam bildete in Tagesschulungen und Online-Weiterbildungen junge Menschen zu Teamer*innen aus, die deutschlandweit in kleinen Teams Klimaworkshops an Berufsschulen durchführten. Wir möchten Lehrkräfte dazu ermutigen, mithilfe unseres Handbuchs diese Reise fortzusetzen.

Besonderer Dank gilt unserem fantastischen Team, das die Materialien mit Herzblut, Sorgfalt und dem Feedback zahlreicher Lernender und Lehrender entwickelte. Ohne den tatkräftigen Einsatz von Haupt- und Ehrenamtlichen wäre eine sowohl perspektivenbunte als auch fundierte Klimabildung undenkbar.

Wir wünschen viel Freude und Neugier beim Ausprobieren und Weiterentwickeln unserer Methoden, mit denen die zukünftigen Fachkräfte empower werden, sich für Klimaschutz und eine gerechte sozial-ökologische Transformation einzusetzen! Zusammen schaffen wir ein lebenswertes Morgen!

Lotta Bergfeld & Marvin Best
für den Bundesvorstand der *BUNDjugend*

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

- 6 Einstieg
- 7 Aufbau dieses Handbuchs
- 7 Klimabildung an der Berufsschule
- 8 Nutzungshinweise zum digitalen Handbuch

2. Methoden und Materialien

Teil 1: Übers Klima sprechen – Haltungen und Perspektiven

- 11 Was braucht die Welt in der Klimakrise?
- 14 Mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen
- 17 Videobericht & kritische Reflexion
- 19 Zustimmungsbarometer: Wie stehe ich zum Klimawandel?
- 24 Zustimmungsbarometer: Ist Holz klimaneutral?

Teil 2: Ursachen und Folgen des Klimawandels verstehen

- 28 Warum erhitzt sich die Erde?

Teil 3: Handlungsmöglichkeiten – Klimaschutz im Beruf und Alltag

- 36 Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?
- 41 Was ist in meinem Beruf möglich?
- 44 Was ist möglich? (Allgemein)
- 47 Klimabeauftragte
- 50 Aktionen planen
- 53 Praktische Aktionen durchführen
- 55 Gemeinsam kochen und essen

Teil 4: Umsetzung und Weiterentwicklung im Unterricht

- 57 Abschlussrunde mit Blitzlicht
- 58 Beispielablaufpläne für den Unterricht
- 58 Hinweis zur Künstlichen Intelligenz
- 58 Energizer

3. Gut zu wissen!

- 60 Didaktische Prinzipien und methodische Ansätze
- 64 Glossar
- 82 Weiterführendes Literatur- und Linkverzeichnis



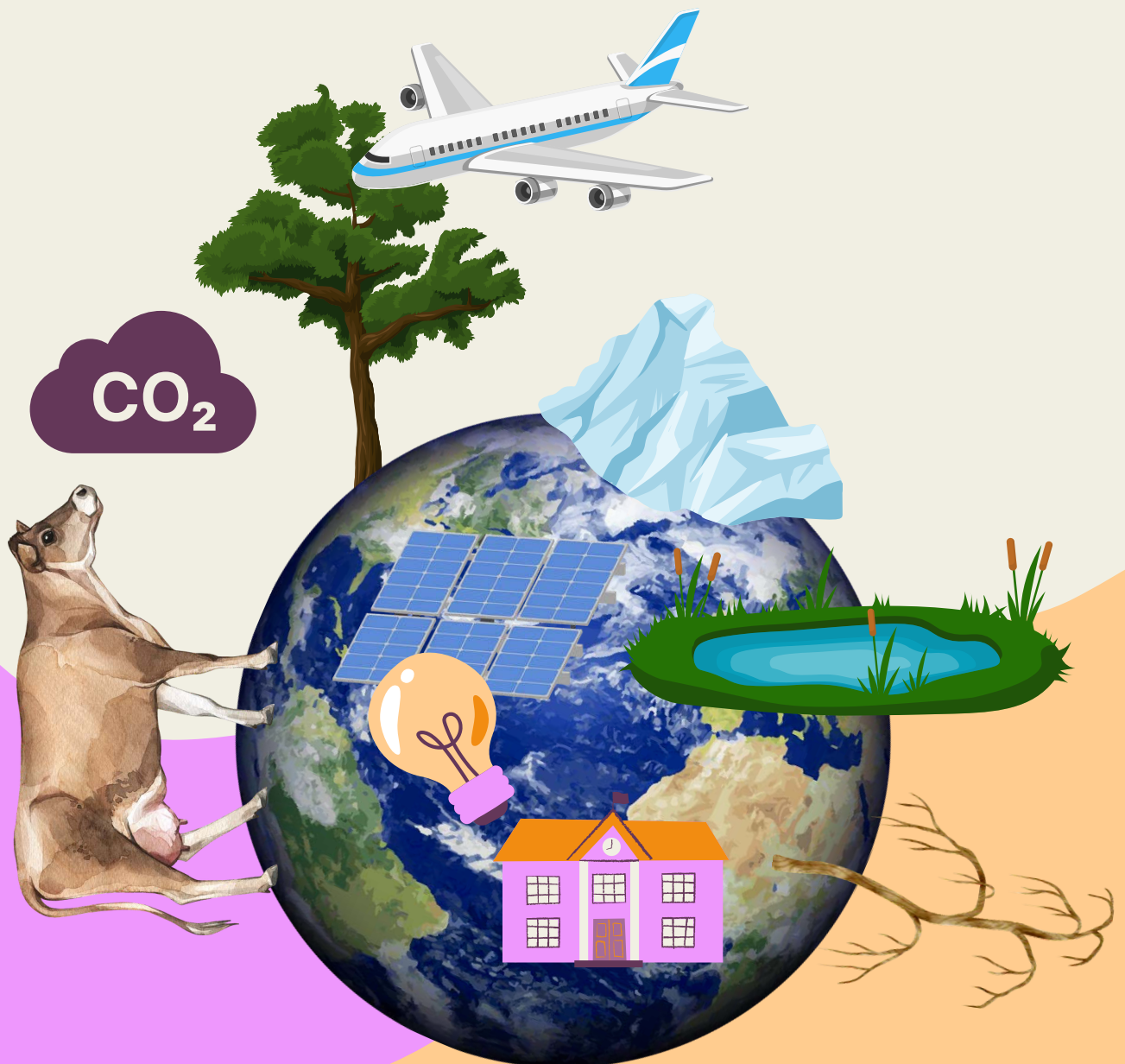
4. Anhang

Der Anhang kann unter www.bundjugend.de heruntergeladen werden.

Methodenhandbuch für Klimabildung

Praxiserprobte Materialien für die Berufsschule

Teil 1: Einleitung



KLIMAAUSBILDUNG

Ein Projekt der *BUNDjugend*

Einstieg

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit – mit weitreichenden ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen weltweit. Besonders junge Menschen stehen im Zentrum dieser Entwicklung: Langfristig werden sie am stärksten von den Auswirkungen betroffen sein. Zugleich sind sie entscheidende Akteur*innen im Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft. Als angehende Fachkräfte übernehmen Auszubildende und Schüler*innen an Berufsschulen in naher Zukunft Verantwortung in Betrieben, Werkstätten und Institutionen. Umso wichtiger ist es, ihnen Räume zu bieten, in denen sie sich mit den Ursachen, Folgen und Handlungsmöglichkeiten in der Klimakrise auseinandersetzen können. Denn die Gestaltung einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft braucht sensibilisierte und klimakompetente Menschen in allen Branchen.

Dieses Handbuch richtet sich an Lehrkräfte, Klimabildner*innen und weitere pädagogische Fachkräfte, die an beruflichen Schulen tätig sind. Es bietet praxiserprobte Methoden, Workshop-Konzepte und didaktische Impulse zur Gestaltung von Klimaworkshops. Sie sind angepasst an die Lebensrealitäten und Interessen junger Menschen in der Ausbildung. Die vorgestellten Ansätze sind prozessorientiert und legen neben der Vermittlung von Wissen einen besonderen Wert auf Reflexion und Dialogfähigkeit. Sie unterstützen eine Bildung, die Mut macht, Orientierung gibt und zum Mitgestalten befähigt.

Die Inhalte dieses Handbuchs basieren auf Erfahrungen aus der Praxis der Klimabildung an beruflichen Schulen in Deutschland. Sie wurden in enger Zusammenarbeit mit Auszubildenden, Lehrkräften und Klimabildner*innen erprobt und weiterentwickelt. Ziel ist es, berufsspezifische, niedrigschwellige und partizipative Klimabildungsformate zu bieten, die nachhaltig in den Unterricht einfließen können.

Wir laden ein, die Methoden auszuprobieren, anzupassen und weiterzuentwickeln – und gemeinsam mit jungen Menschen einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu leisten.

Zum Aufbau dieses Handbuchs

Zu Beginn wird die Rolle von Klimabildung im Kontext einer Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung näher beleuchtet. Darauf folgen wichtige Nutzungshinweise in der Anwendung dieses Methodenhandbuchs.

Das zweite Kapitel bildet das Herzstück der Broschüre und ist in vier Teile gegliedert: Der erste Teil bildet eine Grundlage, um über Perspektiven und Haltungen zum Thema Klima ins Gespräch zu kommen. Darauf folgt die nähere Beleuchtung der Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie Lösungen, was durch den dritten Teil berufsspezifisch oder alltagstauglich aufbereitet wird. Im letzten Teil werden praktische Hinweise zur Umsetzung und Weiterentwicklung im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Das dritte Kapitel dient als Informationsbasis. Neben didaktischen und methodischen Tipps für Menschen in der Klimabildung, enthält es ein umfangreiches Glossar, welches diverse Begriffe, die im Zusammenhang mit der Klimakrise stehen, kurz erklärt und auf Quellen zum Nachlesen verweist. Zum Schluss bietet eine weiterführende Literatur- und Linkliste Empfehlungen für eine vertiefende Auseinandersetzung mit gewählten Themen, z. B. aus dem Antidiskriminierungsbereich.

Zu guter Letzt noch ein paar wichtige Informationen zum Anhang. Oftmals gibt es zu den Methodenbeschreibungen zusätzliches Material. Dieses lässt sich im Anhang wiederfinden, das separat auf der Website www.bundjugend.de heruntergeladen werden kann. Die Materialien sind dort nummeriert und entsprechend der Titel der einzelnen Methoden gekennzeichnet, um diese sofort zuordnen zu können.

Klimabildung an der Berufsschule

Durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)¹ sollen Menschen die durch Entwicklungen entstehenden Auswirkungen auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft abschätzen und nachvollziehen lernen. Das übergreifende Ziel dabei ist, dass die Lernenden eine Gestaltungskompetenz erwerben. Es geht um die Fähigkeit, eigenverantwortlich und aktiv eine Gesellschaft mitzugestalten und zu einer gerechteren und klimaverträglicheren Welt beizutragen. Das Lernen trägt dabei nicht nur zur Entwicklung eines Individuums bei, sondern auch zum kollektiven Überleben und Wohlergehen. Die Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) verknüpft berufliche Bildung mit den Prinzipien der BNE.

1: Im Jahr 2015 verpflichtete sich Deutschland mit der Unterzeichnung der Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen (UN) dazu, BNE und damit auch die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel zu fördern.

TEIL 1: EINLEITUNG

Kernmerkmal ist, grundlegende Kompetenzen für nachhaltiges Handeln im Beruf und Alltag zu vermitteln. Lernende sollen befähigt werden, sich und die Gesellschaften, in denen sie leben, zu transformieren.

Als Teilbereich einer BNE setzt Klimabildung hier an. Sie soll Lernende darin befähigen, Ursachen, Folgen und Risiken des Klimawandels zu erkennen und sensibel und lösungsorientiert auf die Herausforderungen zu reagieren. Das umfasst ebenso geeignete Maßnahmen des nachhaltigen Klimaschutzes sowie Klimawandelanpassung zu entwickeln. Es werden Klimakompetenzen vermittelt, die für eine sozial-ökologische Transformation unabdingbar sind. Erneut wird deutlich, welche Relevanz die berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung im gesellschaftlichen Wandel einnimmt.

Nutzungshinweise zum digitalen Handbuch

Analoge und digitale Methodenausführung

Die Methoden wurden jeweils in Präsenz an den Berufsschulen erprobt. Neben analogen Flipcharts, Moderationskarten, Postern und Infokarten wurden auch freie Plattformen wie Mentimeter oder Slido verwendet. Auf diese Weise können einige Papierressourcen eingespart werden. Die ausgeglichene Kombination aus analogen und digitalen Medien hat sich als sehr wirksam herausgestellt. Auf diese Weise wird eine Methodenvielfalt ermöglicht, die eine gute Grundlage für einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Workshop bietet. Es lohnt sich jedoch immer, neben digitalen Formaten ein analoges Backup zur Verfügung zu haben, sollte z. B. das Internet nicht gut funktionieren. Für den Fall haben wir für diese Methoden beide Varianten erstellt. Die Methoden können stetig an berufliche Veränderungen und das Zeitgeschehen angepasst werden und sollen eine Grundlage für Lehrkräfte und Klimabildner*innen bieten. Sie sind in ihrem Aufbau und ihrer Vorgehensweise detailliert beschrieben, was für Nutzer*innen als Anregung dienen kann.

Nutzungshinweise zum digitalen Handbuch

Layout und Darstellungen

In diesem Methodenhandbuch wird zu jeder Methodenbeschreibung sofort kenntlich gemacht:



Auf diese Weise soll ermöglicht werden, dass Methoden mit Hilfe der oben genannten Faktoren für den Bildungs- und Unterrichtskontext einfach und übersichtlich ausgewählt werden können.

Berufsgruppen

Die Methoden können auf alle möglichen Berufe angepasst werden. Für folgende Berufsgruppen gibt es bereits spezifisch aufbereitetes Material:

Bankkaufleute
Berufsvorbereitende Klassen
Betonbauer*innen
Drogist*innen
Einzelhandel (Schwerpunkt Lebensmittel)
Elektroniker*innen für Betriebstechnik
Erzieher*innen
Hotelfachleute
Industriekaufleute
Kaufleute für audiovisuelle Medien

Kinderpflege
Köch*innen
Logistik, Tourismus und Schifffahrt
Maurer*innen
Mediengestalter*innen Digital und Print
Sozialassistent*innen
Tischler*innen
(Versicherungswesen)
Berufliche Schulen im Bereich Wirtschaft
Zimmerer*Zimmerinnen

Methodenhandbuch für Klimabildung

Praxiserprobte Materialien für die Berufsschule

Teil 2: Methoden und Materialien



KLIMAAUSBILDUNG

Ein Projekt der *BUNDjugend*

Was braucht die Welt in der Klimakrise?

Mit Bildkarten

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST

Die Teilnehmenden (TN) reflektieren, was ihrer Meinung nach die Welt braucht, um lebenswert zu sein. Sie sehen, wie es den anderen TN damit geht und tauschen sich dazu aus. Der Bezug zur eigenen Lebenswelt wird klarer und das Thema Klimakrise wird auf persönliche und bildhafte Weise in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Außerdem lässt sich mit der Methode ein Übergang zu Lösungen / Umgangsweisen mit der Klimakrise machen.



MATERIAL

-  Bildkarten *Was braucht die Welt in der Klimakrise?* (Anhang 01)
-  Flipchart oder Online-Präsentation mit Fragen: *Wie heißt du? Was braucht die Welt in der Klimakrise?*
-  Pinnwand, Beamer oder Smartboard
-  Kreppband und wasserfesten Stift für Namensschilder



FORMAT

Stuhlkreis



DAUER

ab 15 bis 25 Minuten
(abhängig von Gruppen-
größe und Anzahl der
Bildkarten)



BARRIEREN

Hören, Lesen, Sehen,
Bewegung

DIESE METHODE PASST HIERZU

Danach: *Warum erhitzt sich die Erde?*

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Was braucht die Welt in der Klimakrise?

ABLAUF:

1. Die Bildkarten zur Frage „Was braucht die Welt in der Klimakrise?“ werden in die Mitte des Stuhlkreises ausgelegt. Das kann bereits vor Beginn des Klimaworkshops geschehen.
2. Die TN werden jetzt dazu eingeladen, in einer Vorstellungsrunde ihren Namen zu sagen und sich eine Karte auszusuchen, die sie mit der Frage: „Was braucht die Welt in der Klimakrise?“ in Verbindung bringen. Die TN können etwas herumlaufen, um sich alle Karten anzusehen und dürfen die Karte mit an ihren Platz nehmen. Es kann erwähnt werden, dass möglicherweise mehrere Karten passen würden, jetzt aber eine sie vielleicht besonders anspricht. Es wird gewartet, bis alle zurück an ihrem Platz sind und eine Karte ausgewählt haben. Wenn eine Person keine Karte nehmen möchte, ist das auch in Ordnung. Vielleicht möchte sie einfach so etwas zu der Frage teilen, vielleicht aber auch nicht.
3. Nachdem sich eine Person bereit erklärt hat, anzufangen, werden die TN dazu eingeladen, ihre Karte den anderen zu zeigen, kurz zu beschreiben, was sie darauf sehen und zu erklären, weshalb sie die Karte zu der Frage ausgewählt haben. Danach kann es reihum im Kreis gehen. Es kann mit angekündigt werden, dass, wenn eine Person nichts sagen möchte oder ihre Karte nicht zeigen möchte, sie das auch nicht tun muss. Dann kann sie einfach weitergeben, nachdem sie ihren Namen gesagt hat.

HINWEISE:

- » Je nachdem, ob es schon in den Schilderungen vorkommt oder nicht, können gezielt Fragen dazu gestellt werden, was die TN denken, was die Welt braucht, damit die Erde sich nicht weiter erhitzt oder um ihrer Meinung nach lebenswert zu sein.
- » Je nach Gruppengröße und Zeitrahmen können die TN auch dazu eingeladen werden, zwei oder drei Karten auszuwählen.
- » Wenn sich die anleitende Person damit wohl fühlt, kann auch immer wieder einmal gespiegelt werden, was gehört wurde. Nachdem eine Person erzählt hat, kann in eigenen Worten zusammengefasst werden, was gehört wurde. Die anleitende Person kann auch mitteilen, welchen Eindruck das bei ihr hinterlassen hat.

Zum Beispiel:

- Du bist optimistisch, dass wir Lösungen finden werden. Ist das richtig bei mir angekommen?
- Wenn du das sagst, merke ich, dass ich traurig werde. Geht dir das auch so?
- Was braucht es deiner Meinung nach, um den Klimaschutz zu stärken, den du mit deinen Ideen beschreibst?
- Was ist dir wichtig für ein gutes Leben?

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Was braucht die Welt in der Klimakrise?

BEISPIELE FÜR BILDKARTEN



Mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST

Wie zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen, ist der Klimawandel ein Thema, das viele junge Menschen emotional betrifft. Es ist wichtig, Kinder mit diesen Gefühlen nicht allein zu lassen. Der offene Dialog ist entscheidend, um den jungen Menschen zu helfen, ihre Gefühle zu verarbeiten. Zuhören und Verständnis zeigen, ist der erste Schritt, um die Klimaangst zu mildern. Die Teilnehmenden (TN) setzen sich mit der Frage auseinander, was sie für wichtig erachten, wenn sie mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen. Die TN entwickeln eine eigene Haltung, lernen verschiedene Perspektiven kennen und erfahren weitere Möglichkeiten eines Umgangs in ihrer Klimakommunikation.



MATERIAL

- Flipchart mit der Frage: „Was ist wichtig, wenn wir mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen?“ oder Mentimeter im Digitalformat
- Technische Ausstattung (Internet, Laptop, Beamer oder Smartboard)
- Moderationskarten und vorgefertigte Moderationskarten für anleitende Person (z. B. aus Schmierpapier angefertigt)
- Stifte
- Pinnwand und Pinnnadeln
-  PDF *Übers Klima sprechen mit Kindern und jungen Menschen* (Anhang 08)



FORMAT

Kleingruppenarbeit,
Gruppentische



DAUER

ab 25 Minuten (abhängig
von Gruppengröße)



BARRIEREN

Hören, Lesen, Sehen,
Bewegung

DIESE METHODE PASST HIERZU

Vorher: Kann begleitend zur Methode *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?* genutzt werden.
Danach: *Klimabeauftragte*

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen

ABLAUF:

1. In dieser Methode beschäftigen sich die TN damit, wie sie in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern oder jungen Menschen über Klimathemen sprechen können. Dafür zeigt die anleitende Person eine Flipchart an einer Pinnwand mit der Frage „Was ist wichtig, wenn wir mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen?“
2. Jetzt wird angekündigt, dass die TN in Kleingruppen von zwei bis drei Personen (je nach Gesamtanzahl der TN) zusammenkommen sollen, um sich für zehn Minuten Gedanken zu dieser Frage zu machen. Ihre Ideen sollen sie stichpunktartig auf Moderationskarten schreiben.
3. Nach acht Minuten kann angemerkt werden, dass die TN noch zwei Minuten haben. Es bietet sich auch an, die allgemeine Stimmung oder Dynamik zu betrachten. Sollten einige noch mehr Zeit benötigen, ist auch das in Ordnung.
4. Anschließend sollen alle Gruppen ihre gesammelten Ideen zum Flipchart an die Pinnwand hängen. Es ist gut möglich, dass sich Ideen wiederholen. Dafür kann den TN gesagt werden, dass sie ihre Ideen gerne zu ähnlichen Aussagen anpinnen können. Auf diese Weise erhalten alle Ideen einen Platz.

Digitale Version: Die Methode eignet sich auch sehr gut im Digitalformat über z. B. *Mentimeter*. Dort wird eine Folie mit der Frage „Was ist wichtig, wenn wir mit jungen Menschen über das Klima sprechen?“ angelegt. Die TN können auch hier in Kleingruppen an der Frage arbeiten und Antworten eingeben.

5. Wenn alle Moderationskarten aufgehängt wurden, geht es in die gemeinsame Besprechung. Die TN werden jetzt dazu eingeladen, ihre Gedanken weiter auszuführen. Dafür kann die anleitende Person eine Moderationskarte laut vorlesen und den Raum öffnen: „Wer von euch hätte Lust, dazu etwas mehr zu sagen?“ Manchmal hilft es auch, einen Überbegriff für eine Antwort zu finden, diesen zu nennen und dann die TN zu bitten, ihre Gedanken weiter auszuführen.
6. Mit Kindern und jungen Menschen über das Klima zu sprechen, kann sehr herausfordernd sein. An dieser Stelle sollen die TN auch dazu eingeladen werden, über Schwierigkeiten zu sprechen. Vielleicht haben einige TN in der Praxis bereits gute Erfahrungen gemacht und können einen Tipp geben, wie es beim nächsten Mal besser laufen könnte. In dieser Methodenbeschreibung finden sich auch einige vorgefertigte Tipps für verschiedene Altersgruppen. Diese können bei Bedarf ergänzt werden.
7. Wenn alle Gedanken ausgeführt wurden, kann zur nächsten Methode, z. B. den Klimabeauftragten, übergeleitet werden. Die Pinnwand mit dem Flipchart und den Moderationskarten bleibt vorerst stehen, sodass immer wieder ein Blick darauf geworfen werden kann.

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Mit Kindern und jungen Menschen übers Klima sprechen

VORGEFERTIGTE STICHWORTE:

**bildliche
Sprache**

**Verantwortungs-
bewusstsein**

Vorbild sein

offener Dialog

Empathie

**alters- /
kindgerecht**

**Handlungs-
möglichkeiten**

Verständnis

ernst nehmen

Zuhören

**professionelle
Unterstützung**

Videobericht & kritische Reflexion

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) beschäftigen sich mit einem ausgewählten Video und sollen dieses anschließend kritisch reflektieren.



MATERIAL:

- ☐ Videoclip (siehe nächste Seite)
- ☐ Technische Ausstattung (Internet, Laptop, Beamer oder Smartboard)
- ☐ Flipchart mit Reflexionsfragen

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?*
oder eine andere thematische Frage, wie z. B. *Wann werden Lebensmittel verschwendet?*

Danach: *Handlungsmöglichkeiten im eigenen Berufsfeld oder Alltag* je nach thematischem Schwerpunkt



FORMAT

Stuhlkreis mit Blick zur Leinwand



DAUER

15 bis 45 Minuten
(abhängig von der Dauer des Videoclips & dem Wunsch der TN, ihre Eindrücke zu teilen)



BARRIEREN

Hören, Lesen (Untertitel des Videos), Sehen, Komplexität, Kritische Reflexion

ABLAUF:

1. Zu Beginn kündigt die anleitende Person an, dass sich jetzt mit einem bestimmten Thema noch einmal näher beschäftigt wird. Das Video wurde passend zum Berufsfeld oder anderem Thema (z. B. Ernährung) des Klimaworkshops ausgewählt. Die TN werden die Inhalte dieses Videos anschließend mit Hilfe von Leitfragen kritisch reflektieren.
2. Jetzt wird der Videoclip gezeigt. Dieser sollte maximal 15 Minuten lang sein.

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Videobericht & kritische Reflexion

3. Die TN werden anschließend dazu eingeladen, ihre Perspektiven und Gedanken zu den Leitfragen mit den anderen zu teilen. Mögliche Leitfragen:
 - Was war in dem Video neu für dich?
 - Was ging dir durch den Kopf, als du das Video geschaut hast?
 - Welche Fragen kamen für dich auf?
4. Wenn alle Gedanken geteilt und Fragen geklärt wurden, kann sich die anleitende Person für das Teilen bedanken und zur nächsten Methode überleiten.

VIDEOCLIP-VORSCHLÄGE:

Postwachstum



Können wir die Wirtschaft schrumpfen? | 42 - Die Antwort auf fast alles | ARTE (24:37 min):
<https://www.youtube.com/watch?v=TX0L7BttQwY>

Greenwashing



Greenwashing: So erkennst du es | green:screen (10:54 min):
<https://youtu.be/uudH0FBJ5ys?si=TMerjuO-X5GQDN-9>

Kreislaufwirtschaft



Wirtschaft der Zukunft? | Cradle to Cradle und Kreislaufwirtschaft | klima:check (9:45 min):
<https://youtu.be/mwHAgaz3EVmE?si=Fe6B57M1SZxsc1xl>

Kreislaufwirtschaft



Rethinking progress: Hin zu einer Kreislaufwirtschaft | Ellen MacArthur Foundation (3:48 min):
<https://www.youtube.com/watch?v=w3FVeKuTL7k>

Lebensmittelverschwendung



Darum müssen wir mehr Lebensmittel retten | Quarks kompakt (10:12 min):
<https://youtu.be/zljZEL8jE?si=lTdhRRBJT8e3vLYg>

Green Banking



Wie Green Banking eine Klimaschutzlawine auslösen könnte! | green:screen (7:58 min):
<https://youtu.be/Jt79dtJucmY?si=LNZ8ZFnsRT6UhA3u>

Zukunftswälder und Forstwirtschaft



Waldsterben 2.0 – So schadet der Klimawandel unseren Wäldern | Quarks (12:32 min):
https://www.youtube.com/watch?v=u7XaGcdZ_5E

Mikroplastik in der Kosmetik



Plastik in Kosmetik? Ein großes Problem! | Greenpeace (1:45 min):
https://www.youtube.com/watch?v=u7XaGcdZ_5E

Zustimmungsbarometer

Wie stehe ich zum Klimawandel?

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) stimmen sich auf das Thema Klimawandel ein, können ihre Perspektive darauf deutlich machen und werden damit gesehen und gehört. Die anleitende Person bekommt einen Eindruck davon, wie die TN zum Thema Klimawandel stehen.



MATERIAL:

- Aussagen für das Zustimmungsbarometer (auf DIN A4-Seiten)

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Kann zwischendurch eingebaut oder als Einstimmungsmethode genutzt werden;
Was ist in meinem Beruf möglich? oder *Was ist möglich?*
(Allgemein)

HINWEIS

Hier wird bewusst der vielen geläufigere Begriff *Klimawandel* statt *Klimakrise* genutzt. Das kann natürlich frei entschieden werden.

FORMAT

Nutzung des Raums in einem Kreis oder Strahl zwischen zwei gegenüberliegenden Seiten



DAUER

ab 10 Minuten (abhängig von der Zahl der Aussagen und davon, wie viele Personen etwas zu ihrer Position sagen möchten)



BARRIEREN

Hören, Bewegen, Lesen

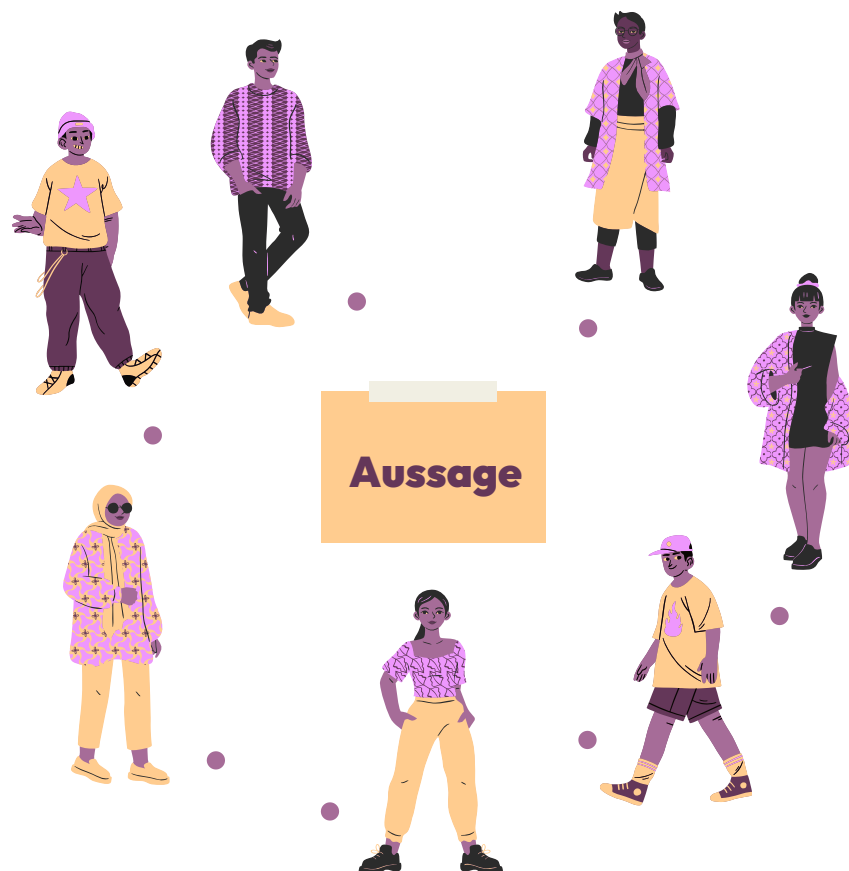
TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Wie stehe ich zum Klimawandel?

Variante 1: Eine Aussage in der Mitte des Kreises

ABLAUF:

1. Die TN bilden einen Kreis. Sie legen einen persönlichen Gegenstand hinter sich an die Stelle, in der sie im Kreis stehen. Damit markieren sie ihren Platz im Kreis. In die Mitte des Kreises wird eine Aussage gelegt.
2. Die TN werden nun eingeladen, sich zu der Aussage hinzustellen. Je näher sie in die Mitte des Kreises kommen, desto mehr stimmen sie zu. Je weiter sie außen stehen, desto weniger stimmen sie zu.
3. Anschließend können die TN gefragt werden, weshalb sie dort stehen, wo sie stehen. Es wird offen gefragt, wer gern etwas dazu sagen möchte.
4. Anschließend sollen alle wieder an den von ihnen markierten Platz zurückkehren.
5. Jetzt wird eine weitere Aussage in den Kreis gelegt. Es ist sinnvoll, drei bis fünf Aussagen zu wählen. Dann gibt es ein wenig Unterschiedlichkeit in den Aussagen und gleichzeitig dauert es nicht allzu lang.



TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Wie stehe ich zum Klimawandel? Variante 2 – Eine Aussage mit Ja- und Nein-Spektrum im Raum

ABLAUF:

1. Es wird je ein Zettel mit der Aufschrift *JA* und ein Zettel mit der Aufschrift *NEIN* an den gegenüberliegenden Seiten des Raumes angebracht.
2. Die anleitende Person liest jetzt eine Aussage vor. Diese kann unterstützend auch noch einmal auf einer Flipchart stehen. Die TN werden eingeladen, sich zu der Aussage hinzustellen. Je näher sie dem *JA* kommen, desto eher stimmen sie der Aussage zu. Je näher sie am *NEIN* stehen, desto eher lehnen sie die Aussage ab. Die TN können sich dazu einen Strahl zwischen den Aussagen vorstellen.
3. Anschließend können die TN gefragt werden, weshalb sie dort stehen, wo sie stehen. Die anleitende Person fragt offen, wer gern etwas dazu sagen möchte.
4. Anschließend kehren alle wieder in die Mitte zurück.
5. Jetzt wird eine weitere Aussage laut vorgelesen. Es ist sinnvoll, drei bis fünf Aussagen zu wählen. Dann gibt es ein wenig Unterschiedlichkeit in den Aussagen und gleichzeitig dauert es nicht allzu lang.



TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Wie stehe ich zum Klimawandel?

Variante 3 – zwei gegensätzliche Aussagen an gegenüberliegenden Seiten des Raumes



ABLAUF:

1. Zwei gegensätzliche Aussagen werden an jeweils die gegenüberliegenden Seiten des Raumes aufgehängt oder gelegt. Die TN stellen sich in die Mitte des Raumes.
2. Die anleitende Person lädt die TN nun ein, sich zu der Aussage hinzustellen. Je näher sie einer Aussage kommen, desto mehr stimmen sie zu. Je weiter weg sie stehen, desto weniger stimmen sie zu. Die TN können sich dazu einen Strahl zwischen den Aussagen vorstellen.
3. Anschließend können die TN gefragt werden, weshalb sie dort stehen, wo sie stehen. Die anleitende Person fragt offen, wer gern etwas dazu sagen möchte.
4. Anschließend kehren alle wieder in die Mitte zurück.
5. Jetzt wird ein weiteres Aussagenpaar aufgehängt. Es ist sinnvoll, drei bis fünf Aussagenpaare zu wählen. Dann gibt es ein wenig Unterschiedlichkeit in den Aussagen und gleichzeitig dauert es nicht allzu lang.

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Wie stehe ich zum Klimawandel?

BEISPIELE FÜR AUSSAGEN:

- Ich glaube, worum es heute im Workshop geht, ist wichtig für mich.
- Ich finde es nervig, wenn Leute über das Klima sprechen.
- Ich glaube, dass der Klimawandel meine Zukunft beeinflussen wird.
- Wenn ich das Wort Klimawandel höre, würde ich am liebsten wegrennen.
- Ich würde gern wissen, wie ich dazu beitragen kann, dass sich das Klima auf der Erde nicht so stark verändert und gleichzeitig selber ein gutes Leben haben kann.
- Ich bin besorgt angesichts des Klimawandels.
- Ich denke, dass es möglich ist, dass wir den Klimawandel aufhalten und das Klima stabilisieren.

BEISPIELE FÜR AUSSAGENPAARE:

- Ich glaube, was heute im Workshop passiert, ist wichtig für mich.
- Ich glaube, was heute im Workshop passiert, hat mit mir nicht so viel zu tun.
- Ich finde es nervig, wenn Leute über das Klima sprechen.
- Ich finde es gut und wichtig, wenn Leute über das Klima sprechen.
- Ich glaube, dass der Klimawandel für meine Zukunft wichtig ist.
- Ich glaube, dass der Klimawandel für meine Zukunft keine große Rolle spielt.
- Wenn ich das Wort Klimawandel höre, würde ich am liebsten wegrennen.
- Wenn ich das Wort Klimawandel höre, will ich mehr darüber wissen.
- Ich bin gelassen angesichts des Klimawandels.
- Ich bin besorgt angesichts des Klimawandels.



Zustimmungsbarometer

Ist Holz klimaneutral?

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) stimmen sich auf das Thema Klima und Holz ein, können ihre Perspektive darauf deutlich machen und werden damit gesehen und gehört. Die Workshopleitung bekommt einen Eindruck davon, wie die TN zum Thema Klimaneutralität und Holz stehen.

HINWEIS

Diese Methode ist eine abgewandelte Version des Zustimmungsbarometers mit einem Fokus auf den Rohstoff Holz.



MATERIAL:

- Technische Ausstattung (Internet, Laptop, Beamer oder Smartboard)
- A3-Papier und Stifte für Kleingruppen
- Vorbereitete Level-Kärtchen zum Zusammenfassen des Videos



Video: Warum Holz doch (nicht) klimaneutral ist | Joul (9:41 min):
<https://www.youtube.com/watch?v=KZNvClrM6Rw>

FORMAT

Kleingruppenarbeit



DAUER

ab 30 Minuten (abhängig von der Zahl der Aussagen und davon, wie viele Personen etwas zu ihrer Position sagen möchten)



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören, Bewegen, Komplexität

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Kann zwischendurch eingebaut oder als Einstimmungsmethode genutzt werden;
Was ist in meinem Beruf möglich? oder *Was ist möglich?*
(Allgemein)

TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Ist Holz klimaneutral?

ABLAUF:

1. Auf einer Flipchart steht die Frage: *Ist Holz klimaneutral?* Die Begriffe Klimaneutralität und Kohlenstoffsenke werden zu Beginn kurz erklärt. Die Definition zur Klimaneutralität kann nach der Besprechung noch einmal an die Flipchart gepinnt werden.
2. Dann werden die TN gebeten, sich auf einem Stimmungsbarometer aufzustellen. Hierfür hängt ein Zettel mit *JA* an einer Ecke des Raumes und ein Zettel mit *NEIN* an der gegenüberliegenden Ecke des Raumes. Je näher die TN dem *JA* kommen, desto eher stimmen sie zu und umgekehrt.
3. Danach kommen die TN in 3er bis 4er Gruppen zusammen, um ihre Gedanken und Ideen zu der Frage auf einem A3-Papier zu sammeln. Das können sie entweder als Mindmap oder einer Ja/Nein-Liste tun. Die Kleingruppen stellen ihre Ergebnisse anschließend den anderen TN vor.
4. Danach wird gemeinsam ein Video zu diesem Thema geschaut. In dem Video werden verschiedene „Level“ der kritischen Betrachtung beleuchtet. Zu Beginn kann angemerkt werden, dass die TN noch einmal genau darauf achten sollen, welche Inhalte in welchem Level grob vorgekommen sind.
5. Nach dem Video werden dann noch einmal gemeinsam die Erkenntnisse zum Thema Klimaneutralität und Holz zusammengefasst. Mit Hilfe der vorbereiteten Moderationskarten können gemeinsam mit den TN alle wesentlichen Erkenntnisse an der Flipchart gesammelt werden.
6. Wenn es keine Kommentare oder Fragen gibt, kann zur nächsten Methode übergeleitet werden.



TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Ist Holz klimaneutral?

LEVELKÄRTCHEN:



**Hauptbaustoff
von Bäumen: CO₂
aus der Luft**

**Verbrennt ein
Baum → CO₂
kommt wieder in
die Luft**

**aufgenommenes
CO₂ =
freigesetztes
CO₂**



**Achtung!
Zeit
berücksichtigen**

**Bäume nehmen
CO₂ über Jahre
langsam auf**

**Beim Verbrennen
kommt auf einmal
alles in die Luft**



**Pilze, Insekten,
Mikroorga-
nismen, andere
Pflanzen**

**Tendenz in
Deutschland**

**Nutzungs-
konkurrenz**

**große und
gesunde Wälder**

**einige Bäume
können
klimaneutral
raus**

Totholz



**mehr
Totholz lassen**

**Potenzial des
Waldes**

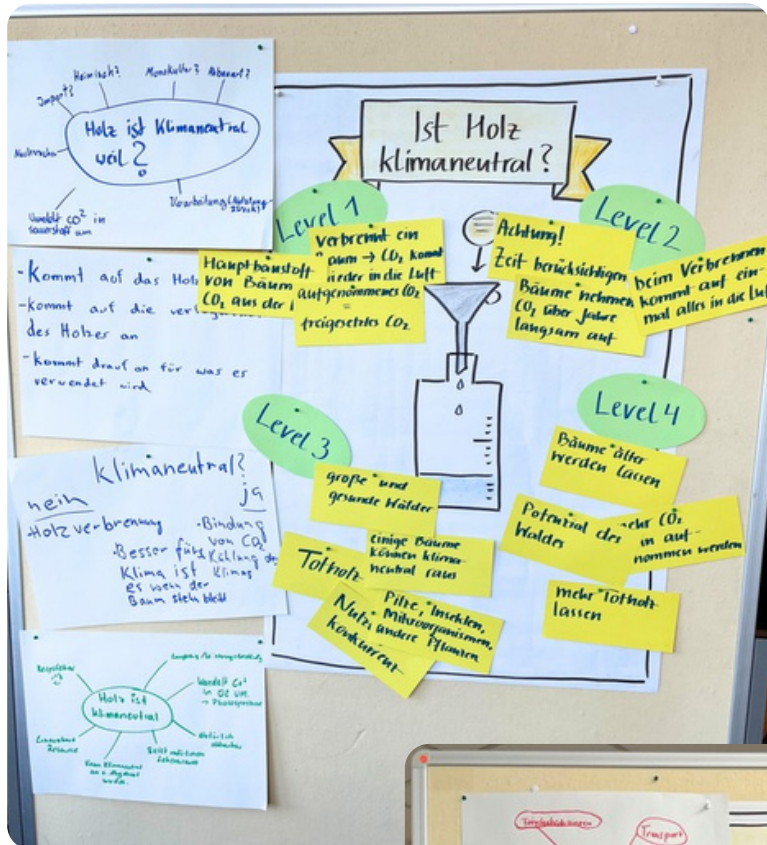
**mehr CO₂ kann
aufgenommen
werden**

**Bäume älter
werden lassen**

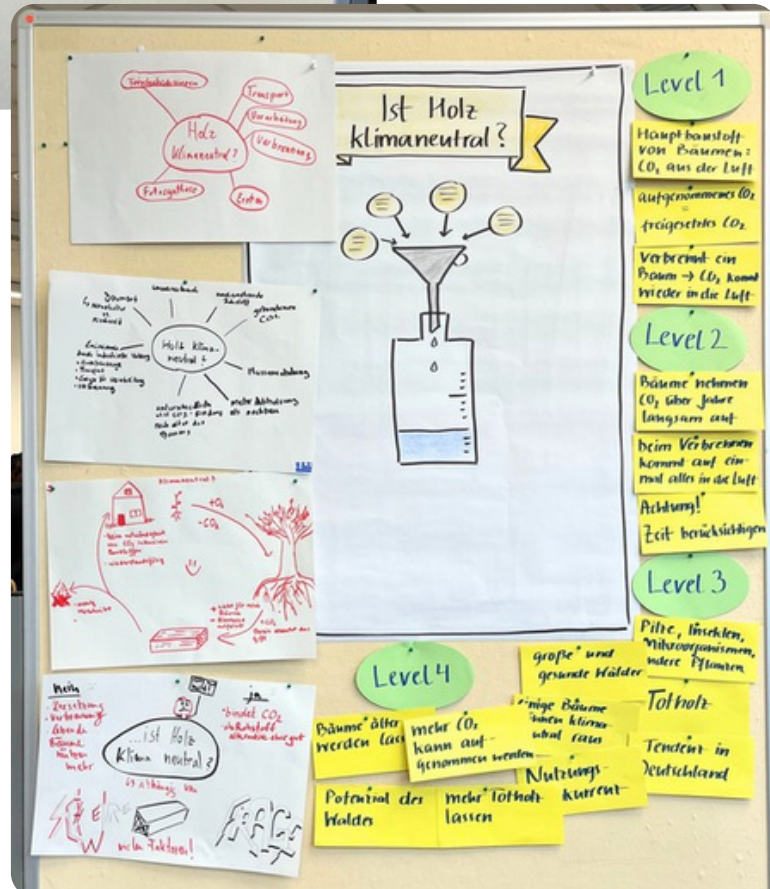
TEIL 2.1: ÜBERS KLIMA SPRECHEN – HALTUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Zustimmungsbarometer – Ist Holz klimaneutral?

UND SO KANN DAS DANN AUSSEHEN:



© KlimaAUSBildung



© KlimaAUSBildung

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST

Die Teilnehmenden (TN) lernen, welche menschlichen Verhaltensweisen zur Klimakrise führen und welche naturwissenschaftlichen Abläufe dahinterstecken: Sie verstehen, wie der natürliche Treibhauseffekt funktioniert und wie menschliche Verhaltensweisen zu einer Verstärkung des natürlichen Treibhauseffekts führen. Die Methode ist für Menschen mit Vorwissen sowie wenig bis keinem Vorwissen geeignet.



MATERIAL

- Technische Ausstattung (Internet, Laptop, Beamer oder Smartboard)
- 📎 Präsentation zum Quiz: *Warum erhitzt sich die Erde?* (PPTX) (Anhang 02)
- 📎 Skript zum Quiz: *Warum erhitzt sich die Erde?* (Anhang 02)
- 📎 pro zwei bis drei Personen ein kleines Set *Warum erhitzt sich die Erde?* (Anhang 02)
- 📎 ein großes Set *Warum erhitzt sich die Erde?* für die anleitende Person (Anhang 02)
- ggf. etwas zum Befestigen (z. B. Kreppband, Magnete)
- optional: Darstellung der Veränderungen des Durchschnittsklimas in der Region auf DIN A4



FORMAT

Stuhlkreis



DAUER

etwa 35 Minuten



BARRIEREN

Hören, Lesen, Sehen, Komplexität



Video: Treibhauseffekt einfach erklärt | WetterOnline (1:50 min): <https://www.youtube.com/watch?v=u2adyPZuRa8>



Video: Klimagerechtigkeit | Landeszentrale für politische Bildung NRW (1:50 min): <https://youtu.be/TkzUb9gBTUQ?si=TiCzMKuz-1fy4MD>

DIESE METHODE PASST HIERZU

Vorher: *Was braucht die Welt in der Klimakrise?*
Danach: *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?*
oder *Videobericht & Reflexion* oder *Zustimmungsbarometer*

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

ABLAUF:

Vor dem Workshop: Vor Beginn des Workshops werden Laptop, Beamer oder Smartboard am besten bereits eingerichtet. Dabei kann geprüft werden, ob es eine stabile Internetverbindung gibt, sich die Videos öffnen und abspielen lassen und der Ton gut ist.

1. Die anleitende Person kündigt jetzt an, dass sich damit beschäftigt wird, warum sich die Erde erhitzt. Um ein Bild vom Vorwissen zu erlangen, sollen die TN mit einem Daumenzeichen signalisieren, wie viel sie sich schon mit dem Treibhauseffekt beschäftigt haben. Dabei darf betont werden, dass es hierbei um keine Bewertung geht, sondern darum, wie die nächste Methode gestaltet wird. Daumen hoch steht für ja, Daumen mittig steht für geht so und Daumen runter steht für Nein. Dazu werden folgende Aussagen genannt:
 - Aussage 1: Ich habe schon mal vom Treibhauseffekt gehört.
 - Aussage 2: Ich weiß, wie der Treibhauseffekt funktioniert.
2. Wenn es einige Personen gibt, die mit dem Daumen mittig oder nach unten signalisiert haben, startet die Methode mit einem zweiminütigen Video, das den Treibhauseffekt kurz und sachlich erklärt. Es ist wichtig, dass alle eine gute Basis zu dem Thema finden. Wenn alle den Daumen nach oben gezeigt haben, kann das Einführungsvideo übersprungen werden und es geht direkt weiter mit Schritt 3, dem Legen der Symbole. Das soll zur kurzen visuellen Auffrischung dienen.
3. Nachdem das Video angeschaut wurde, kann noch einmal darauf aufmerksam gemacht werden, dass wir den natürlichen Treibhauseffekt brauchen, um die Erde als Menschen bewohnen zu können. Um das Prinzip noch einmal zu festigen, kündigt die anleitende Person jetzt an, dass die TN nun in Kleingruppen von drei bis vier Personen einen Umschlag mit Symbolen erhalten. Diese sollen genutzt werden, um den natürlichen Treibhauseffekt nachzulegen, der eben im Video dargestellt wurde.
4. Wenn alle TN in Kleingruppen verteilt sind und jeweils einen Umschlag haben, wird noch einmal gemeinsam mit den TN besprochen, was die Symbole jeweils bedeuten. Jetzt haben sie fünf Minuten Zeit, die Symbole so zu legen, wie sie das Prinzip des natürlichen Treibhauseffekts verstanden haben. Hier kann deutlich gemacht werden, dass die Kleingruppen nicht bewertet werden und es nur darum geht, gemeinsam das Prinzip nachzuvollziehen. Die Symbole des großen Sets können in der Zwischenzeit schon mal ungeordnet in die Mitte gelegt werden.
5. Sobald die anleitende Person sehen kann, dass die Kleingruppen ihre Besprechung beendet haben, wird in die Runde gefragt, ob jemand Lust hat, die Überlegungen am großen Set zu darzustellen. Dabei sollen auch die einzelnen Schritte erklärt werden.

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

Die anleitende Person oder die erklärende Person kann an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Treibhausgase die Eigenschaft haben, die kurzwellige Strahlung der Sonne ungehindert durch die Atmosphäre passieren zu lassen. Die langwellige Wärmestrahlung, die von der erwärmten Erdoberfläche abgestrahlt wird, wird teilweise absorbiert und in alle Richtungen, auch zurück zur Erdoberfläche, emittiert. Treibhausgase beeinflussen somit die Strahlungsvorgänge in der Atmosphäre so, dass sich die Erde um zusätzliche 33 °C, also auf einen globalen Durchschnitt von +15 °C, erwärmt. Bei einer sonstigen Durchschnittstemperatur von -18 °C wäre ein Leben auf der Erde, wie wir es kennen, nicht möglich. Das Prinzip, warum sich die Erde überhaupt erhitzt, sollte jetzt für alle klar sein.

-  6. Der natürliche Treibhauseffekt ist nun fertig gelegt in der Mitte. Innerhalb des natürlichen Treibhauseffekts findet ein natürlicher Kohlenstoffkreislauf durch Kohlenstoffquellen und Kohlenstoffsenken statt. In einem Umschlag befinden sich u. a. die Symbole des Meeres, Bäume und das Moor. Jetzt kann mit den TN darauf eingegangen werden, welche beispielhaften Funktionen diese Symbole im Treibhauseffekt einnehmen. Als sogenannte „Kohlenstoffsenken“ speichern unsere Meere, Wälder und Moore CO₂. Das Meereis funktioniert als Schutzschild und reflektiert im natürlichen Treibhauseffekt 90 % der Sonneneinstrahlung. Das Glossar bietet hierzu noch vertiefende Informationen.

- 

 7. Durch unsere menschlichen Aktivitäten erhöht sich die Konzentration von Treibhausgasen sehr schnell in der Atmosphäre. Es wird mehr Wärmestrahlung zurück auf die Erde reflektiert. Die Erwärmung findet viel schneller statt, als sich Ökosysteme an die Veränderung gut anpassen können. Jetzt geht es um den vom Menschen verursachten Treibhauseffekt. In einem Umschlag für Kohlenstoffquellen können zwei zusätzliche CO₂-Wölkchen und ein roter geknickter Pfeil gefunden werden. Diese Symbole werden zum liegenden Schaubild des natürlichen Treibhauseffekts ungeordnet gelegt. Die Teilnehmenden werden jetzt dazu eingeladen, anhand dieser Ergänzungen zu beschreiben, was durch die menschlichen Einflüsse passiert. Dazu kann gerne eine Person in die Mitte kommen und ihre Gedanken nachlegen. Sollte sich keine Person bereiterklären, ist das kein Problem. Dann führt die anleitende Person den nächsten Schritt durch. Die zwei Wölkchen machen deutlich, dass mehr Treibhausgase in der Atmosphäre sind. Der ergänzende, rote geknickte Pfeil zeigt, dass sich dadurch mehr Wärme auf der Erde staut. Um es noch deutlicher zu machen, kann ein roter, gerader Pfeil weggenommen werden. Dieser würde sonst zeigen, dass Wärmestrahlung zurück in die Atmosphäre gelangt. (Auf den nächsten Seiten in dieser Methodenbeschreibung befinden sich Abbildungen, wie die Schaubilder gelegt sein sollten.)

- 

 8. Jetzt kann besprochen werden, welche menschlichen Aktivitäten dazu beitragen, dass mehr Treibhausgase entstehen. Diese Symbole befinden sich ebenfalls in dem Umschlag:

- Fabrik = Industrie
- Kuh = Massentierhaltung, Methan
- Flugzeug = Mobilität

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde



- Heizung = Energie (insb. Kohle, Erdöl, Gas)
- Einkaufswagen = Konsum
- Abgestorbener Baum = Abholzung, Verbrennung, Extremwetter (Hitze, Dürre)

9. Die TN werden jetzt dazu eingeladen, ihre Ideen zu teilen, welche menschlichen Aktivitäten dazu führen, dass mehr CO₂ in die Atmosphäre abgegeben wird. Hierbei spielen Aktivitäten, die zu Zeiten des Kolonialismus stattgefunden haben, eine wichtige Rolle, aber auch diejenigen, die insbesondere durch die Industrialisierung angekurbelt wurden. Die anleitende Person kann Anstöße geben und offene Fragen stellen. Zu den Antworten der TN werden dann die Symbole zum Schaubild in die Mitte gelegt. Neben den neu zugelegten Symbolen haben Treibhausgase auch einen Einfluss auf die zuvor besprochenen Kohlenstoffsinken. An dieser Stelle kann erwähnt werden, dass das Meer nur begrenzt Kohlenstoff aufnehmen kann und durch eine zu hohe Konzentration versauert, Bäume durch Abholzung und Verbrennung zur Kohlenstoffquelle werden, ebenso wie Moore, die trocken gelegt werden aufgrund von Landwirtschaft oder Straßen-/Wohnungsbau. Nähere Informationen können im Glossar dieses Methodenhandbuchs gefunden werden.
10. Folgen des Klimawandels: An dieser Stelle kann jetzt die Frage in den Raum gegeben werden, welche Folgen des Klimawandels den TN bekannt sind. Wo werden die Folgen besonders erlebt? An welche Ereignisse in Deutschland und anderswo wird sich erinnert? Anschließend kann in die Runde gefragt werden, was die Folgen des Klimawandels bei den TN auslösen. Hierbei sind alle Gefühle okay und es kann in den Austausch gegangen werden, wenn sich die anleitende Person damit wohl und sicher fühlt.
11. Um einen konstruktiven Umgang damit zu finden, bietet sich an dieser Stelle an, mit den TN zu beleuchten, welche Lösungen bereits zu den zuvor beschriebenen Einflussfaktoren vorhanden sind, wie z. B. erneuerbare Energien anstatt fossile Rohstoffe, eine vor allem pflanzliche Ernährung, die Nutzung von ÖPNV, wobei hier auch systemische Herausforderungen besprochen werden können.
12. Nachdem der natürliche und vom Menschen verursachte Treibhauseffekt mit dem Schaubild und den Symbolen rekapituliert wurde, werden die TN gebeten, die Symbole wieder zurück in ihre Umschläge zu packen und an die anleitende Person zurückzugeben.
13. In dem zu Beginn gezeigten Video wurden einige Informationen rund um den Treibhauseffekt geteilt. In einem nächsten Schritt wird angekündigt, dass jetzt ein Quiz über die Plattform Slido gespielt wird. In diesem Quiz wird u. a. noch einmal wiederholt, was in dem Einstiegsvideo vorkam und was in der Besprechung mit den Symbolen vielleicht schon näher betrachtet wurde. Es werden aber auch neue Informationen thematisiert. Die TN können in 2er Gruppen zusammen kommen und sich bei den Fragen besprechen. Jetzt brauchen sie ihr Handy.

Warum erhitzt sich die Erde?

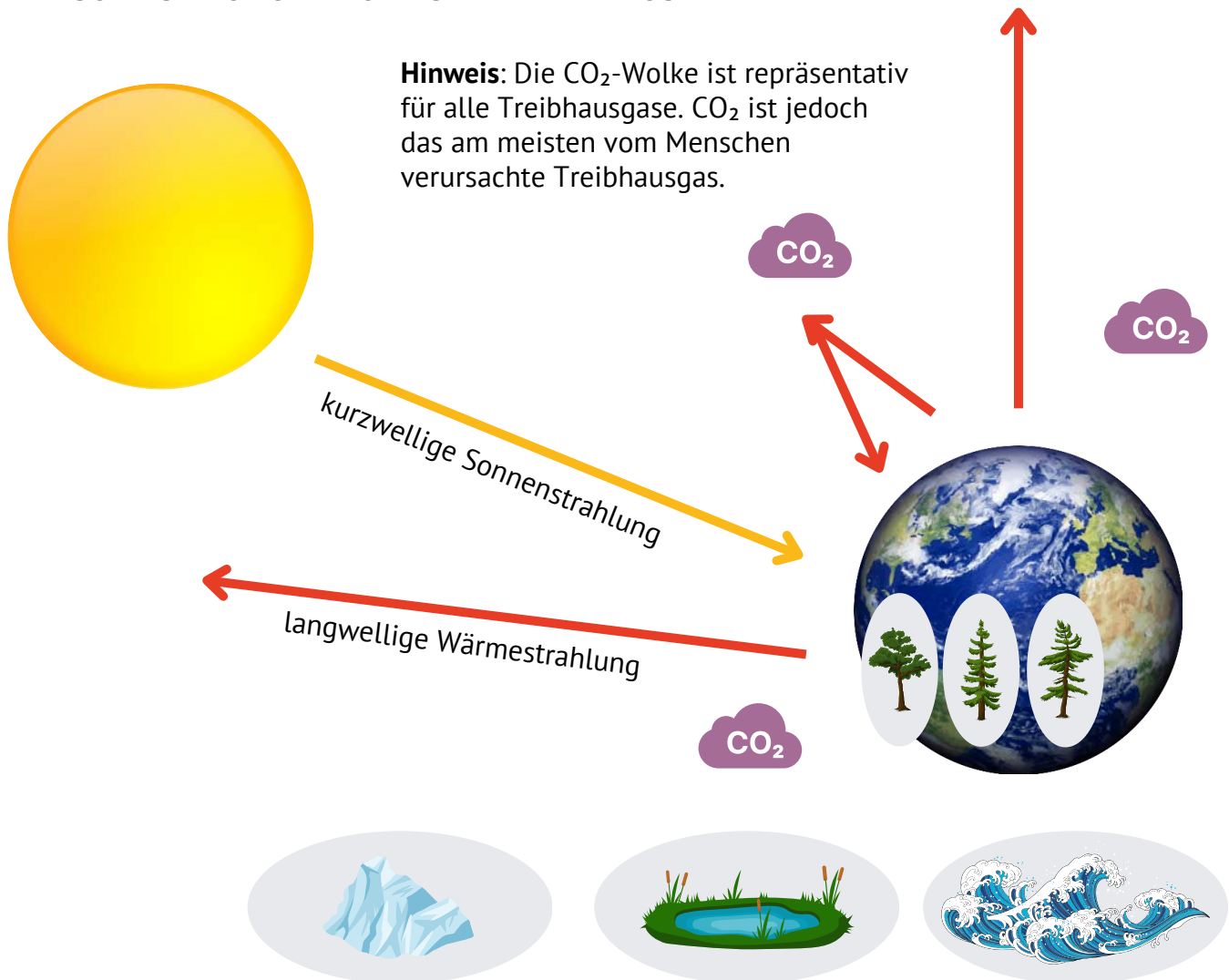
Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

14. Die TN haben jeweils 30 bis 60 Sekunden Zeit, um eine Frage zu beantworten. Sobald die TN eine Frage beantwortet haben, werden sie zuerst sehen, wofür am meisten abgestimmt wurde (anonym) und dann, wenn weitergeklickt wird, welche Antwort die richtige ist. Zu der richtigen Antwort gibt es im Skript auch weitere Informationen, die die anleitende Person teilen kann. Dann geht es zur nächsten Frage.
15. Nachdem das Quiz zu Ende gespielt wurde, wird noch einmal der Raum für Fragen oder Anmerkungen geöffnet. Wenn es Detailfragen gibt, auf die die anleitende Person selbst keine Antwort weiß, kann sie entweder sagen, dass sie es leider im Detail auch nicht weiß, da sie z. B. kein*e Physiker*in ist und die fragende Person bitten, im Internet dazu zu recherchieren. Oder die anleitende Person kann anbieten, in der Pause noch einmal nachzuschauen.
16. Während der Treibhauseffektmethode werden viele Themen beleuchtet. Für TN, die noch nicht so viel Vorwissen mitgebracht haben, kann das ganz schön viel sein. Vielleicht brauchen die TN vor oder nach dem Quiz eine kurze Verschnaufpause, bevor die Methode abgeschlossen wird. Grundsätzlich können einzelne Themen wie Klimakrise und Kolonialismus noch viel weiter ausgeführt werden. Die Methode versucht, eine ausgewogene Mischung aus sozial-kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Inhalten zu vermitteln. Während der Besprechung des vom Menschen verursachten Treibhauseffekts und dem Quiz wird auch schon auf das Thema soziale Ungerechtigkeit eingegangen, denn die Klimakrise ist auch eine soziale Krise.
17. Wenn die anleitende Person merkt, dass die TN noch aufmerksam sind, kann zum Abschluss der Methode ein knapp zweiminütiges Video zum Thema Klimagerechtigkeit gezeigt werden. Dieses knüpft vor allem an die letzten zwei Fragen im Quiz zum Thema Globaler Norden / Globaler Süden, Verantwortung und Klimagerechtigkeit an. Die TN können anschließend noch Fragen oder Anmerkungen äußern, bevor es in die Pause oder zur nächsten Methode übergeht.

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

VISUALISIERUNG NATÜRLICHER TREIBHAUSEFFEKT



Das Schaubild ist eine vereinfachte Darstellung des Treibhauseffekts, um das Prinzip innerhalb eines Workshops nachvollziehbar machen zu können.

HINWEIS ZU DEN STRAHLEN



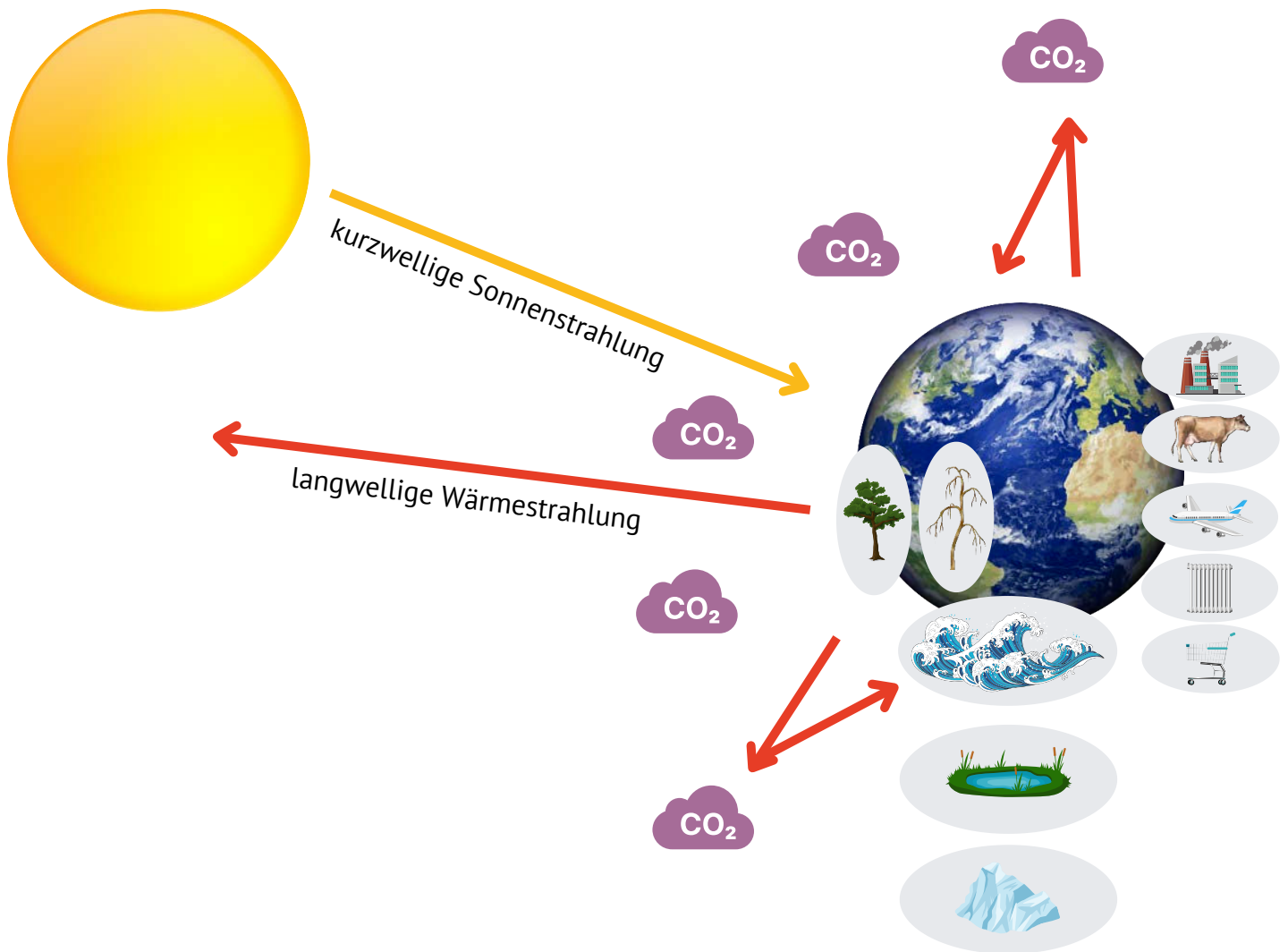
Während du zu Beginn die Symbole erklärst und mit den Teilnehmenden besprichst, könnte auch die Frage aufkommen, worin sich die Strahlungen unterscheiden (also gelber Pfeil und rote Pfeile im Schaubild).

Das kannst du sagen: Die Sonne ist der wichtigste Energielieferant für die Erde. Die Strahlung, die die Erde erreicht, wird als kurzwellige Strahlung bezeichnet, die die Gase in der Atmosphäre größtenteils passiert. Ein Teil dieser Strahlung wird von der Erdoberfläche absorbiert und als langwellige Wärmestrahlung wieder abgegeben. Langwellige Wärmestrahlung wird in einem sehr hohen Anteil von Wolken, den Aerosolen und Treibhausgasen aufgenommen und wieder zurück auf die Erde gestrahlt.

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

VISUALISIERUNG TREIBHAUSEFFEKT UNTER MENSCHLICHEN EINFLÜSSEN



OPTIONAL: ZU AUSWIRKUNGEN VERSCHIEDENER TEMPERATURSTEIGERUNGEN ÜBERLEITEN

Es kann auch darauf eingegangen werden, welche Auswirkungen es voraussichtlich hat, wenn sich die globale Durchschnittstemperatur um 2 °C, um 3 °C oder 5 °C erhöht. Dabei sollte auch erwähnt werden, dass solche möglichen Aussichten durch sozial gerechten Klimaschutz verhindert bzw. abgemildert werden müssen und wie das möglich ist. Es ist wichtig, dass auf eine Bedrohung mindestens ein Lösungsansatz folgt, um einen konstruktiven Umgang zu fördern.

Dabei können auch die Auswirkungen auf den konkreten Ort bzw. die Region der TN angesprochen werden.

Warum erhitzt sich die Erde?

Menschliche Einflüsse auf den Treibhauseffekt auf der Erde

HINTERGRUNDWISSEN



UBA-Erklärfilm: Treibhausgase und Treibhauseffekt | Umweltbundesamt (4:10 min):
<https://www.youtube.com/watch?v=eI8L3wV3pBo>



Klimawandel Ursachen - einfach erklärt | Geographie - simpleclub (5:07 min)
<https://youtu.be/uudH0FBJ5ys?si=TMerjuO-X5GQDN-9>



Ursachen und Folgen des Klimawandels | Bundeszentrale für politische Bildung
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/klima-347/336195/ursachen-und-folgen-des-klimawandels/>



Zu erwartende Klimaänderungen bis 2100 | Umweltbundesamt
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>



Klimakrise: So verändert sich das Klima in deiner Region | Quarks
<https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/so-veraendert-sich-das-klima-in-deiner-region/>



Video: Klimagerechtigkeit | Landeszentrale für politische Bildung NRW (1:50 min):
<https://youtu.be/TkzUb9gBTUQ?si=TiCzMKuz-1fy4MD>



Kolonialismus & Klimakrise | BUNDjugend
https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/2024/09/kolonialismus_und_klimakrise_ueber_500_jahre_widerstand-2.pdf



Crashkurs deutsche Kolonialgeschichte | Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen
<https://vends.de/schwerpunkte/dekoloniale-perspektiven/crashkurs-deutsche-kolonialgeschichte>



Grüner Wasserstoff | Konzeptwerk Neue Ökonomie
https://www.instagram.com/p/C3QF4O-s0-u/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=NTc4MTIwNjQ2YQ==



Globaler Süden, globaler Norden | Utopia
https://utopia.de/ratgeber/globaler-sueden-und-norden-das-ist-damit-gemeint_361453/

Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) setzen sich mit der Bedeutung ihres Berufs im Kontext der Klimakrise auseinander und damit, wie dieser ein Teil der Lösung sein kann.



MATERIAL:

- ☐ Technische Ausstattung (Internet, Laptop, Beamer oder Smartboard)
- ☐ Mentimeter mit den Fragen: Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf? Wie kann dein Beruf Teil der Lösung sein?
- ☐ Handy
- ☐ optional: Moderationskarten mit Begriffen „ökologisch“, „sozial/kulturell“, „wirtschaftlich“
- Für die analoge Version:
 - ☐ 2x Flipcharts mit Fragen: Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf? Wie kann dein Beruf Teil der Lösung sein?
 - ☐ Pinnwand und Pinnnadeln
 - ☐ Moderationskarten in zwei Farben für jeweils eine Frage
 - ☐ Stifte



FORMAT

Stuhlkreis, Blick zur Leinwand / Pinnwand



DAUER

30 bis 40 Minuten
(abhängig von der Zahl der Kleingruppen und der Diskussionsfreude der Gruppe)



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Warum erhitzt sich die Erde?*

Danach: *Was ist in meinem Beruf möglich? oder Was ist möglich? (Allgemein)*

Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf? Digital

ABLAUF:

1. Aufbauend darauf, was die TN bisher behandelt, gelernt und diskutiert haben, werden sie jetzt dazu eingeladen, die bisherigen Inhalte mit ihrem Beruf zu verknüpfen.
2. Mit Hilfe einer interaktiven Plattform wie Mentimeter können die TN über einen QR-Code folgende Fragen nacheinander beantworten:
 - Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?
 - Wie kann dein Beruf Teil der Lösung sein?
3. Die TN sollen sich in Kleingruppen von drei bis vier Personen (je nach Gruppengröße auch zwei Personen) zusammenfinden. Sie können z. B. im Stuhlkreis sitzen bleiben oder sich an Tische verteilen. Die anleitende Person kündigt an, dass die TN jetzt fünf Minuten Zeit haben, um die erste Frage zu beantworten.
4. Mithilfe ihres Handys oder dem Handy eines Gruppenmitglieds können die TN ihre Gedanken und Ideen stichwortartig im Mentimeter sammeln. Die Antworten bleiben vorerst verdeckt.
5. Die Bearbeitungszeit sind nur grobe Richtwerte. Hierbei können die Interaktionen der TN beobachtet werden. Wenn sie noch etwas mehr Zeit benötigen, kann die anleitende Person vorschlagen, dass sie noch weitere zwei Minuten erhalten. Es ist auch sinnvoll, nachzufragen, ob jemand noch etwas schreibt. Wenn alle ihre Gedanken abgeschickt haben, sollen alle wieder im Stuhlkreis zusammenkommen, um die Ergebnisse zu sehen.
6. Indem auf die Taste H auf der Tastatur gedrückt wird, werden die Antworten nun auf dem Mentimeter sichtbar. Die Gruppen werden jetzt dazu eingeladen, etwas zu ihren gesammelten Ideen zu erzählen. Dafür kann von der anleitenden Person eine erste Wortwolke vorgelesen werden oder ein übergreifendes Thema lässt sich aus mehreren Antworten erschließen, an das die TN anknüpfen können. Tipp: Die TN brauchen manchmal etwas Zeit, bis eine Person mit einem ersten Punkt anfängt. Es ist auch wertvoll, an dieser Stelle bei den TN nachzufragen, ob sie diese Erfahrungen auch schon in ihren eigenen Betrieben gemacht haben und ob sie Lust hätten, davon zu berichten. So kann auch ein Raum für Diskussionen entstehen.
7. Wenn die Antworten weitgehend besprochen wurden und kein weiterer Redebedarf besteht, wird jetzt angekündigt, dass in einem zweiten Schritt die Gruppen für eine weitere Frage zusammenkommen sollen. Dieses Mal sollen sie aus dem vorher Besprochenen konstruktive Lösungsansätze für sich finden zu der Frage, wie ihr Beruf Teil der Lösung sein kann. Auch hierfür haben sie wieder fünf Minuten Zeit.

Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf? Digital

SO KANN BEIM BESPRECHEN DER ANTWORTEN BEWEGUNG IN DIE METHODE GEBRACHT WERDEN:

Auf runden Moderationskarten stehen die Kategorien „ökologisch“, „sozial/kulturell“ und „ökonomisch“ (oder auch „wirtschaftlich“). Diese drei Karten werden in einem Dreieck so auf den Boden gelegt, dass sich die TN mit genug Platz aufstellen können, ähnlich wie bei einem Stimmungsbarometer. Die anleitende Person liest eine Antwort vor und bittet die TN, sich zu dieser Antwort in eine der Kategorien einzuordnen. Achtung: Es findet keine Bewertung statt. Das darf immer wieder wiederholt werden.

Dann werden die TN eingeladen, zu teilen, warum sie an ihrer Stelle stehen. Es ist auch möglich, dass die Antwort zu mehreren Kategorien passt. Dafür können sie z. B. mittig von zwei Kategorien oder in der Mitte des Dreiecks stehen. Das Ganze wird mit einer Auswahl an Antworten wiederholt bis die meisten Antworten durchgesprochen wurden.

8. Der Vorgang ist jetzt gleich zu dem wie bei der ersten Frage. Die Zeitangaben sind nur eine Einschätzung. Den Gruppen kann gerne auch mehr Zeit eingeräumt werden.
9. Jetzt wird gemeinsam reflektiert, welche Lösungsansätze im Zusammenhang mit dem Beruf bereits existieren. Sofern der Bewegungsteil eingebaut wurde, können sich die TN wieder aufstellen und ihre Position erläutern.
10. Abschließend kann noch eine reflektierende Nachfrage im Plenum gestellt werden, z. B. was sie sich in ihrer Ausbildung als Unterstützung wünschen würden oder was sie sich von ihrem Betrieb / der Politik / der Gesellschaft wünschen würden. Ansonsten kann zur nächsten Methode übergeleitet werden. Das kann z. B. die Auseinandersetzung mit *Handlungsmöglichkeiten innerhalb ihres Berufsfeldes* sein.

UND SO SIEHT DAS DANN AUS:



**sozial /
kulturell**

**öko-
logisch**

**wirt-
schaftlich**

Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf? Analog

ABLAUF:

1. Darauf aufbauend, was die TN bisher behandelt, gelernt und diskutiert haben, werden sie jetzt dazu eingeladen, die bisherigen Inhalte mit ihrem Beruf zu verknüpfen.
2. Auf einer Flipchart stehen die Fragen:
 - Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?
 - Wie kann dein Beruf Teil der Lösung sein?
3. Jetzt sollen sich die TN in Kleingruppen von drei bis vier Personen (oder auch zwei Personen je nach Gruppengröße) zusammenfinden und an den Gruppentischen verteilen. Die TN erhalten Moderationskarten in zwei Farben, wobei jede Farbe für eine Frage steht. Auf diese schreiben sie ihre Gedanken und Ideen stichwortartig auf. Es kann hilfreich sein, für die Fragen jeweils eine Moderationskarte anzupinnen, sodass die TN während der Bearbeitung noch einmal gucken können, welche Farbe für welche Frage gilt.
4. Jetzt haben sie jeweils fünf Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten. Tipp: Die Flipchart sollte für die Gruppentische gut sichtbar sein. Die Bearbeitungszeiten sind nur grobe Richtwerte. Hierbei können die Interaktionen der TN beobachtet werden. Wenn sie noch etwas mehr Zeit benötigen, kann die anleitende Person vorschlagen, dass sie noch weitere zwei Minuten erhalten.
5. Nach 10 Minuten wird im Plenum (z. B. im Stuhlkreis) gesammelt, was sie aufgeschrieben haben. Hierfür kommen alle wieder zurück in den Stuhlkreis. Die TN können jetzt nacheinander ihre Ergebnisse an die Pinnwand pinnen. Es wäre gut, wenn sie versuchen, ähnliche Ideen an einer Stelle zu sammeln.
6. Anschließend kann eine Person mit der ersten Frage beginnen, welche Moderationskarte sie aufgehängt haben und etwas dazu erzählen. Gruppenmitglieder können ergänzen oder es kann weitergegeben werden. Die anleitende Person kann Nachfragen stellen und auch nach Erfahrungen aus eigenen Betrieben fragen. Das Gleiche wird danach mit der zweiten Frage gemacht.
7. Abschließend kann eine reflektierende Nachfrage im Plenum gestellt werden, z. B. was sie sich in ihrer Ausbildung als Unterstützung wünschen würden oder was sie sich von ihrem Betrieb / der Politik / der Gesellschaft wünschen würden. Ansonsten kann zur nächsten Methode übergeleitet werden. Das kann z. B. die Auseinandersetzung mit den Handlungsmöglichkeiten innerhalb des Berufsfeldes sein.

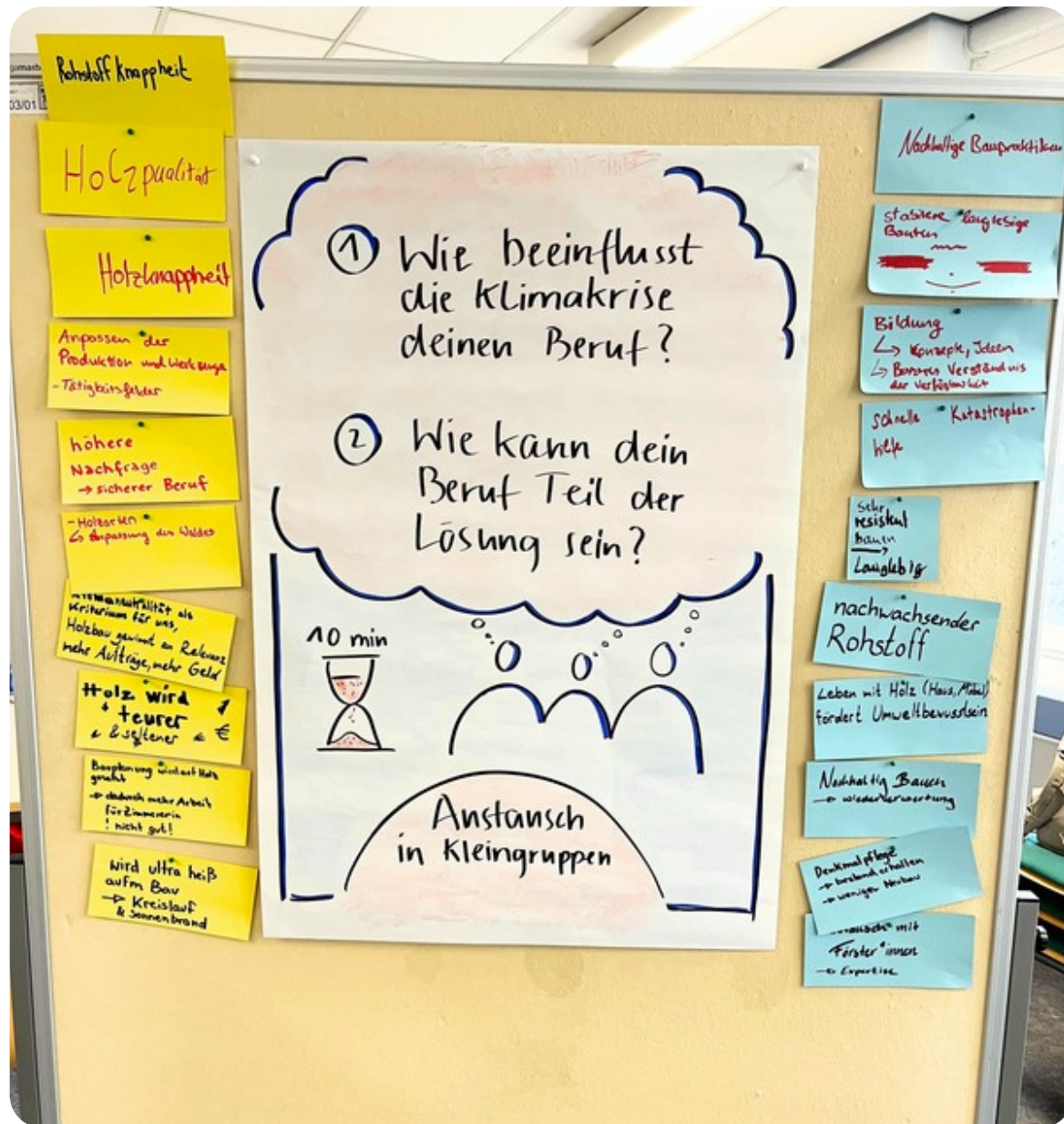
HINWEIS

Durch die größere Anzahl an Klimaworkshops, die im Projekt durchgeführt wurden, wurde die digitale Version eingeführt, um Ressourcen zu sparen. Trotzdem kann sich die analoge Version lohnen, sofern die Flipcharts mit den Antworten z. B. im Klassenraum für eine Weile hängen bleiben und in anderen Unterrichtseinheiten weiter behandelt werden können.

TEIL 2.3: HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN – KLIMASCHUTZ IM BERUF UND ALLTAG

Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf? Analog

BEISPIEL-VORLAGE FÜR FLIPCHART



© KlimaAUSBildung

Was ist in meinem Beruf möglich?

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) lernen Möglichkeiten kennen, im eigenen Beruf zu einer nachhaltigen und klimagerechten Welt beizutragen. Dazu kann – abhängig vom Berufsbild – die Wahl eines entsprechenden Arbeitsplatzes und Nachhaltigkeit in den Tätigkeiten / Abläufen bei der eigenen Arbeit gehören.



MATERIAL:

- für jede der Kleingruppen (zwei bis vier Personen) eine passende Plakatvorlage zu ihrer beruflichen Handlungsmöglichkeit (Canvas-Vorlage jeweils am Ende der Infokarten (Anhang 03))
- Infokarten entsprechend der ausgewählten Handlungsmöglichkeiten für die Kleingruppen (je zwei Exemplare pro Handlungsmöglichkeit) (Anhang 03)
- Marker & Pastellkreiden
- Kreppband (wenn Tafel oder Wand vorhanden), Magnete (wenn Whiteboard vorhanden) oder Pinnnadeln (wenn Moderationswand vorhanden)

FORMAT

Stuhlkreis, Kleingruppenarbeit, Gruppentische, Präsentieren



DAUER

ab 70 Minuten (45 Minuten Erarbeitung, 25 Minuten Ergebnisvorstellung, abhängig von der Zahl der Kleingruppen und der Diskussionsfreude der Gruppe)



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören, Komplexität

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?*
oder *Videobericht & Reflexion*
Danach: *Praktische Aktionen durchführen*

Was ist in meinem Beruf möglich?

ABLAUF:

1. Die anleitende Person kündigt an, dass es nun um konkrete Möglichkeiten geht, im eigenen Beruf oder allgemein zu einer sozial-ökologischen Transformation und damit einer nachhaltigen und klimagerechteren Welt beizutragen. Die TN werden in Kleingruppen verschiedene Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, diskutieren und dann den anderen vorstellen. Anschließend können alle gemeinsam diskutieren, welche der Möglichkeiten sie sinnvoll und umsetzbar finden.
2. Die Handlungsmöglichkeiten werden kurz vorgestellt, zu denen die Kleingruppen arbeiten können. Dafür werden die entsprechenden Bildkarten auf den Boden in der Mitte des Stuhlkreises ausgelegt. Die TN können sich nun den verschiedenen Möglichkeiten zuordnen, je nachdem, was sie interessiert. Sie sollten dabei Kleingruppen von zwei bis vier Personen bilden.
3. Die Kleingruppen erhalten je eine passende Plakatvorlage zu ihrer Handlungsmöglichkeit, Marker, Pastellkreiden und spezifisches Infomaterial für ihre Kleingruppe. Sie haben nun etwa 35 bis 45 Minuten Zeit, sich mithilfe des Infomaterials ihr Thema zu erarbeiten und es mithilfe der Felder auf der Vorlage zusammenzufassen. Auf den Plakatvorlagen gibt es stets auch einige Meinungsfragen. Es ist gut, vorher schon zu erwähnen, dass die Kleingruppen ihre Ergebnisse anschließend in etwa drei Minuten präsentieren werden. Sie können während ihrer Erarbeitung festlegen, wer am Ende präsentieren soll.
4. Nach Abschluss der Kleingruppenarbeit stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor. Dazu haben sie jeweils etwa drei Minuten Zeit. Ein Timer auf dem Handy kann die drei Minuten fassen. Sollte kein Zeitdruck bestehen, geht es auch gut ohne. Die anderen TN können Fragen zu der vorgestellten Handlungsmöglichkeit stellen oder ihre Gedanken teilen. Auch die anleitende Person kann vertiefende Fragen oder Verständnisfragen stellen und wichtige Infos zum Thema ergänzen.
5. Abschließend kann an alle die Frage gestellt werden, welche der Möglichkeiten die TN besonders sinnvoll und umsetzbar finden oder was für sie besonders neu war.

TEIL 2.3: HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN – KLIMASCHUTZ IM BERUF UND ALLTAG

Was ist in meinem Beruf möglich?

BEISPIEL CANVAS VORLAGEN FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

TEIL 4: ANHANG
Bio Lebensmittel

VORLAGE FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

 Was macht Bio-Lebensmittel aus?	 Zeichnung, wie Siegel für Bio-Lebensmittel aussehen:
 Was können Vorteile von Bio-Lebensmitteln sein?	 Was können Nachteile von Bio-Lebensmitteln sein?
 Was haben Bio-Lebensmittel mit dem Klima zu tun?	 Wenn ihr einkaufen geht: Gibt es bestimmte Produkte, bei denen ihr besonders darauf achtet, dass sie Bio sind? Warum?
 Was sagt ihr: Sollte es ein Gesetz geben, das weniger Steuern für Bio-Lebensmittel verlangt, sodass sie günstiger werden?	

KLIMAAUSBILDUNG
Ein Projekt der BUNDjugend

TEIL 4: ANHANG
Regionale & Saisonale Lebensmittel

VORLAGE FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

 Was bedeuten regionale und saisonale Lebensmittel?	 Nenne ein paar Beispiele, wann welches Obst und Gemüse Saison hat:
 Was kann ein Vorteil von saisonalen und regionalen Lebensmitteln sein?	 Was kann an saisonalen und regionalen Lebensmitteln herausfordernd sein?
 Was haben saisonale und regionale Lebensmittel mit dem Klima zu tun?	 Achtest du beim Kauf deiner Lebensmittel darauf, ob die Produkte regional und/oder saisonal sind? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
 Was sagt ihr: Sollten Supermärkte ihre Kund*innen besser darüber aufklären, welches Obst und Gemüse gerade Saison hat und auf welche Weise es zum Supermarkt transportiert wurde? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?	

KLIMAAUSBILDUNG
Ein Projekt der BUNDjugend

BEISPIEL BILDKARTEN



Was ist möglich? (Allgemein)

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) lernen Handlungsmöglichkeiten kennen, zu einer Welt beizutragen, die heute und in Zukunft lebenswert ist. Sie erarbeiten die Handlungsmöglichkeiten in Kleingruppen und präsentieren sie anschließend. Dabei bekommen die TN auch einen Raum zur Meinungsbildung und Diskussion.

Die Themen der Kleingruppen können an das Berufsbild angepasst sein oder allgemein an die Lebensrealität der Berufsschüler*innen andocken.



MATERIAL:

-  für jede der Kleingruppen (zwei bis vier Personen) eine passende Plakatvorlage zu den Handlungsmöglichkeiten (Canvas-Vorlage jeweils am Ende der Infokarten (Anhang 03))
-  Infokarten entsprechend der ausgewählten Handlungsmöglichkeiten für die Kleingruppen (je zwei Exemplare pro Handlungsmöglichkeit) (Anhang 03)
-  Marker & Pastellkreiden
-  Kreppband (wenn Tafel oder Wand vorhanden), Magnete (wenn Whiteboard vorhanden) oder Pinnnadeln (wenn Moderationswand vorhanden)



FORMAT

Stuhlkreis, Kleingruppenarbeit, Gruppentische, Präsentieren



DAUER

ab 70 Minuten (abhängig von der Zahl der Kleingruppen und der Diskussionsfreude der Gruppe)



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören, Komplexität

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?*
oder *Videobericht & Reflexion*
Danach: *Praktische Aktionen durchführen*

Was ist möglich? (Allgemein)

ABLAUF:

1. Die anleitende Person kündigt an, dass es nun um konkrete Möglichkeiten geht, zu einer Welt beizutragen, die heute und in der Zukunft lebenswert ist. Die TN werden in Kleingruppen verschiedene Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, diskutieren und dann den anderen vorstellen. Anschließend können alle gemeinsam diskutieren, welche der Möglichkeiten sie sinnvoll und umsetzbar finden.
2. Die Handlungsmöglichkeiten werden kurz vorgestellt, zu denen die Kleingruppen arbeiten können. Dafür werden die entsprechenden Bildkarten auf den Boden in der Mitte des Stuhlkreises ausgelegt. Die TN können sich nun den verschiedenen Möglichkeiten zuordnen, je nachdem, was sie interessiert. Sie sollten dabei Kleingruppen von zwei bis vier Personen bilden.
3. Die Kleingruppen erhalten je eine passende Plakatvorlage zu ihrer Handlungsmöglichkeit, Marker, Pastellkreiden und spezifisches Infomaterial für ihre Kleingruppe. Sie haben nun etwa 35 bis 45 Minuten Zeit, sich mithilfe des Infomaterials ihr Thema zu erarbeiten und es mithilfe der Felder auf der Vorlage zusammenzufassen. Auf den Plakatvorlagen gibt es stets auch einige Meinungsfragen. Es ist gut, vorher schon zu erwähnen, dass die Kleingruppen ihre Ergebnisse anschließend in etwa drei Minuten präsentieren werden. Sie können während ihrer Erarbeitung festlegen, wer am Ende präsentieren soll.
4. Nach Abschluss der Kleingruppenarbeit stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor. Dazu haben sie jeweils etwa drei Minuten Zeit. Ein Timer auf dem Handy kann die drei Minuten fassen. Sollte kein Zeitdruck bestehen, geht es auch gut ohne. Die anderen TN können Fragen zu der vorgestellten Handlungsmöglichkeit stellen oder ihre Gedanken teilen. Auch die anleitende Person kann vertiefende Fragen oder Verständnisfragen stellen und wichtige Infos zum Thema ergänzen.
5. Abschließend kann an alle die Frage gestellt werden, welche der Möglichkeiten die TN besonders sinnvoll und umsetzbar finden oder was für sie besonders neu war.

TEIL 2.3: HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN – KLIMASCHUTZ IM BERUF UND ALLTAG

Was ist möglich? (Allgemein)

BEISPIEL CANVAS VORLAGEN FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

TEIL 4: ANHANG
Bio Lebensmittel

VORLAGE FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

 Was macht Bio-Lebensmittel aus?	 Zeichnung, wie Siegel für Bio-Lebensmittel aussehen:
 Was können Vorteile von Bio-Lebensmitteln sein?	 Was können Nachteile von Bio-Lebensmitteln sein?
 Was haben Bio-Lebensmittel mit dem Klima zu tun?	 Wenn ihr einkaufen geht: Gibt es bestimmte Produkte, bei denen ihr besonders darauf achtet, dass sie Bio sind? Warum?
 Was sagt ihr: Sollte es ein Gesetz geben, das weniger Steuern für Bio-Lebensmittel verlangt, sodass sie günstiger werden?	

KLIMAAUSBILDUNG
Ein Projekt der BUNDjugend

TEIL 4: ANHANG
Regionale & Saisonale Lebensmittel

VORLAGE FÜR KLEINGRUPPENARBEIT

 Was bedeuten regionale und saisonale Lebensmittel?	 Nenne ein paar Beispiele, wann welches Obst und Gemüse Saison hat:
 Was kann ein Vorteil von saisonalen und regionalen Lebensmitteln sein?	 Was kann an saisonalen und regionalen Lebensmitteln herausfordernd sein?
 Was haben saisonale und regionale Lebensmittel mit dem Klima zu tun?	 Achtest du beim Kauf deiner Lebensmittel darauf, ob die Produkte regional und/oder saisonal sind? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
 Was sagt ihr: Sollten Supermärkte ihre Kund*innen besser darüber aufklären, welches Obst und Gemüse gerade Saison hat und auf welche Weise es zum Supermarkt transportiert wurde? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?	

KLIMAAUSBILDUNG
Ein Projekt der BUNDjugend

BEISPIEL BILDKARTEN



Klimabeauftragte

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Klimaschutz muss als Querschnittsaufgabe in die pädagogischen Konzepte sowie Organisations- und Verwaltungsabläufe einer Institution wie z. B. einer Kita integriert werden. Um Klimaschutz erfolgreich in Institutionen wie einer Kita zu etablieren, ist es hilfreich, sich vorab mit den dafür erforderlichen organisatorischen Maßnahmen zu beschäftigen. Dafür ist es sinnvoll, wenn es zuständige Personen gibt, die als Klimabeauftragte verschiedene Klimaschutzthemen angehen und gemeinsam mit einer Institution organisieren. In dieser Methode erfahren die Teilnehmenden (TN), auf was sie als Klimabeauftragte achten müssen und wer alles involviert ist, um ein bestimmtes Klimaschutzthema umzusetzen.



MATERIAL:

Canvas Aktions- und Projektplanung
(Anhang 04)

Bildkarten mit Themenvorschlägen
(Anhang 04)

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?*
Danach: *Praktische Aktionen durchführen*



FORMAT

Kleingruppenarbeit,
Gruppentische und
Stuhlkreis



DAUER

65 Minuten (Planung 45
Minuten, Präsentation 15
bis 20 Minuten abhängig
von der Gruppengröße und
Themenvielfalt)



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören,
Bewegung

Klimabeauftragte

ABLAUF:

- 1.** Zu Beginn wird angekündigt, dass es nun darum geht, als Klimabeauftragte einer Institution tätig zu werden. Die TN werden in Kleingruppen verschiedene Klimaschutzthemen erarbeiten und diskutieren und dann den anderen vorstellen. Anschließend können alle gemeinsam diskutieren, welche der Themen sie besonders umsetzbar finden und welche mit größeren Hindernissen verbunden sein können.
- 2.** Die anleitende Person stellt die Themenmöglichkeiten kurz vor, zu denen die Kleingruppen arbeiten könne. Die entsprechenden Bildkarten können übersichtlich in der Mitte vom Stuhlkreis auf den Boden gelegt werden. Die TN können sich nun in Kleingruppen von zwei bis vier Personen zusammen finden und sich ein Thema aussuchen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, sich ein eigenes Thema oder Projekt zu überlegen, das vielleicht nicht unter den Vorschlägen zu finden ist.
- 3.** Die Kleingruppen erhalten je eine Projektplan-Plakatvorlage, Marker sowie Pastellkreiden für ihre Kleingruppe. Sie haben nun etwa 45 Minuten Zeit (oder je nach Ablaufplan), mithilfe der Plakatvorlage ihr Projekt als Klimabeauftragte zu planen. Die anleitende Person teilt den Kleingruppen mit, dass sie die Ergebnisse anschließend in etwa drei Minuten präsentieren werden. Sie sollen hierbei auf die Highlights und Besonderheiten ihrer Planung eingehen. Die Gruppe sollte entsprechend festlegen, wer die Ergebnisse präsentieren wird.
- 4.** Nach Abschluss der Kleingruppenarbeit stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor. Dazu haben sie jeweils etwa drei Minuten Zeit. Die Zeit kann die anleitende Person mit einem Timer auf dem Handy einstellen. Die anderen TN können Fragen zum vorgestellten Projekt stellen oder ihre Gedanken und Erfahrungen teilen. Die anleitende Person kann vertiefende Fragen stellen oder wichtige Infos zum Thema ergänzen. Es ist besonders wertvoll, wenn die TN aus ihren Erfahrungen aus der Praxis berichten und anderen TN Tipps geben können, da alle Betriebe unterschiedlich arbeiten.
- 5.** Die Plakate werden im Anschluss im Klassenraum aufgehangen, sodass sich die TN in den Pausen die einzelnen Themen noch einmal genauer ansehen können. Den TN steht es frei, ihre Plakate nach dem Workshop mit nach Hause zu nehmen.

TEIL 2.3: HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN – KLIMASCHUTZ IM BERUF UND ALLTAG

Klimabeauftragte

BEISPIELBILDKARTEN

BÜCHERTAUSCH



FAHRRADTOUR



62

KLEIDERTAUSCH



61

VERANSTALTUNG ORGANISIEREN



Aktionen planen

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) lernen Ideen für Klimaschutzaktionen kennen. Wenn sie möchten, können sie selbstständig auch eigene Ideen für neue Klimaschutzaktionen entwickeln. Die TN nutzen in Kleingruppen die Vorlage zur Aktionsplanung, um Klimaschutzaktionen zu planen. Damit treffen sie eine Vorauswahl entsprechend ihrer Interessen und machen den ersten Schritt hin zu einer Umsetzung der Ideen.



MATERIAL:

-  Bildkarten mit Themenvorschlägen (Anhang 04)
-  Canvas-Vorlage zur Aktionsplanung (z. B. auf Flipchartbögen oder Packpapier; pro zwei bis vier TN eine Vorlage) (Anhang 04)
- ☐ Marker & Pastellkreiden
- ☐ Moderationskarten
- ☐ Kreppband oder Pinnwand zum Aufhängen



FORMAT

Kleingruppenarbeit



DAUER

etwa 90 Minuten



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören, Bewegung, Komplexität

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Wie beeinflusst die Klimakrise deinen Beruf?*
oder *Videobericht & Reflexion*

Aktionen planen

ABLAUF:

1. Zu Beginn wird angekündigt, dass es nun darum geht, Ideen für praktische Klimaschutzaktionen zu entwickeln und mit der Planung dieser Aktionen zu beginnen. Wenn dies möglich und mit der Lehrkraft abgesprochen ist, kann an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die TN später die geplanten Aktionen auch gemeinsam umsetzen können.
2. Jetzt werden die *Bildkarten Aktionsideen* im Raum oder in die Mitte des Stuhlkreises gelegt.
3. Die TN können sich nun allein, zu zweit oder zu dritt (abhängig von der Gruppengröße, es sollten am Ende max. zehn Bildkarten mit Aktionsideen ausgewählt werden) die ausgelegten / aufgehängten *Bildkarten Aktionsideen* anschauen und sich eine *Bildkarte Aktionsidee* aussuchen, die sie besonders interessant finden. Wenn mehrere Personen die gleiche *Bildkarte Aktionsidee* auswählen möchten, kann gerne darauf hingewiesen werden, dass sie später trotzdem alle mit der Aktionsidee weiterarbeiten können. Jetzt geht es erstmal darum, eine Auswahl von interessanten Ideen zu treffen.
4. Anschließend kommen alle zurück in den Kreis. Die TN stellen nun reihum ihre *Bildkarte Aktionsidee* vor, indem sie das Foto hochhalten und sagen, welche Aktionsidee sie sich ausgesucht haben - und was sie an der Idee gut finden. Dann legen sie die Bildkarte in die Mitte des Kreises. Am Ende fragt die anleitende Person noch einmal in die Runde, ob die TN weitere Ideen für Aktionen haben, die noch nicht auf den Infokarten stehen. Wenn ja, können diese auf Moderationskarten notiert werden.
5. Die von den TN ausgewählten *Bildkarten Aktionsideen* (und – wenn vorhanden - die Moderationskarten mit den neuen Aktionsideen) werden jetzt gleichmäßig im Raum verteilt. Die TN können sich nun zu der Aktionsidee stellen, die sie am spannendsten finden. Es sollten sich idealerweise Kleingruppen von zwei bis vier Personen ergeben. Mehrere Kleingruppen können auch das gleiche Thema bearbeiten.
6. Jede Kleingruppe erhält nun eine Vorlage zur Aktionsplanung sowie Marker und Pastellkreiden. Die Kleingruppen bekommen 45 Minuten Zeit, ihre Aktionsideen reifen zu lassen und die *Vorlage zur Aktionsplanung* auszufüllen. Die anleitende Person kann umhergehen und den Kleingruppen anbieten, sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen.
7. Anschließend stellen die Kleingruppen ihre Aktionsplanungen in der großen Runde vor. Dabei hat jede Kleingruppe zwei Minuten Zeit. Die zwei Minuten können mit einem Gong oder einem anderen Signal markiert werden. Bei der Vorstellung der Ideen zur Aktionsplanung wird die Kleingruppe gebeten, vor allem folgende Fragen zu beantworten:
 - Was ist eure Idee?
 - Was findet ihr daran gut?

TEIL 2.3: HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN – KLIMASCHUTZ IM BERUF UND ALLTAG

Aktionen planen

8. Um die Ergebnisse festzuhalten, können die Aktionsplanungen aufgehängt werden. Sie können abfotografiert werden oder an eine Person / Lehrkraft zur Aufbewahrung gegeben werden, wenn weiter damit gearbeitet werden soll.

HINWEIS



Für Berufsschüler*innen ist es motivierend, wenn nach der Aktionsplanung ein weiterer Termin gemeinsam gefunden wird, um an der Umsetzung zu arbeiten. Es wäre auch möglich, sich erst einmal für eine Aktion zu entscheiden, die gemeinsam umgesetzt werden soll.

BEISPIELE FÜR BILDKARTEN MIT THEMENVORSCHLÄGEN



CANVAS VORLAGE ZUR AKTIONSPLANUNG

TEIL 4: ANHANG	
Canvas Vorlage	
Aktions- und Projektplanung	
Projekt Zeitraum (z. B. Aktionswoche, einmal monatlich, dauerhaft):	Weitere Unterstützung (z. B. Eltern, Hausmeister*innen, Expert*innen)
Wer ist wie an der Durchführung beteiligt?	
Themenschwerpunkte (z. B. bei einer Aktionswoche):	Das Material brauchen wir dafür:
Das ist zu tun: 1. 2. 3. 4. 5.	Mögliche Hürden und wie ihnen begegnet?
Beitrag zum Klimaschutz:	

KLIMAAUSBILDUNG
Ein Projekt der BUNDjugend

HINWEIS
Die Bildkarten und
Canvas Vorlage findest
du im Anhang.

Praktische Aktionen durchführen

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Mit praktischen Aktionen erleben die Teilnehmenden (TN), wie sie in ihrem Handeln selbstwirksam sein können. Mit einem Fokus auf klimafreundliche Alternativen werden die TN dafür sensibilisiert, wie Klimaschutz im (beruflichen) Alltag umgesetzt werden kann und dabei u. a. Spaß macht, Ressourcen einspart, Müll vermeidet oder sich sogar auch Geld sparen lässt.



MATERIAL:

- Ausgedruckte Anleitungen (Anhang 05)
- Zutaten und Materialien für ausgewählte Aktionen

FORMAT

Stationenarbeit /
Gruppentische

DAUER

ab 1 Stunde (abhängig von
Gruppengröße und
Auswahl an Aktionen)

BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören,
Bewegung, Komplexität

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Was ist (in meinem Beruf) möglich?*
Danach: *Abschlussrunde mit Blitzlicht*

ABLAUF:

1. Für die Stationen werden Gruppentische zusammengestellt. Manchmal reserviert die Lehrkraft einen weiteren Raum. Falls dies nicht der Fall ist, kann im Stuhlkreis angekündigt werden, dass die TN im nächsten Schritt selbst aktiv werden. Dabei wird darauf hingewiesen, welche praktischen Aktionen stattfinden werden. Die TN haben die Möglichkeit, sich frei auszuwählen, welche Stationen sie bearbeiten möchten. Es steht ihnen auch frei, innerhalb der Stationen zu wechseln oder sich für eine Station mehr Zeit zu nehmen.
2. **Raumgestaltung:** Entweder wird der Stuhlkreis aufgelöst und die TN werden gebeten, beim Umbau zu unterstützen oder, je nach Raumgröße, werden Tische dort zusammengestellt, wo Platz ist. Tipp: Wenn möglich, können die Gruppentische und Stationen schon vor Beginn des Workshops vorbereitet werden, da das Zeit und Koordination erspart.

Praktische Aktionen durchführen

3. Für die praktischen Aktivitäten gibt es häufig Rezepte und Anleitungen, die an die Gruppentische verteilt werden können. Zusätzlich sollten die notwendigen Zutaten und Materialien bereitgelegt werden.
4. Wenn sich die Zeit für die praktischen Aktivitäten dem Ende nähert, sollte darauf geachtet werden, dass noch genügend Zeit zum Betrachten der Ergebnisse sowie zum gemeinsamen Aufräumen bleibt. Am besten wird 15 bis 20 Minuten vor dem Abschluss der Aktivitäten angekündigt, dass die TN langsam zum Ende kommen und ihren Platz aufräumen sollen.
5. Anschließend kann je nach Aktivität gemeinsam über die Ergebnisse gesprochen und reflektiert werden. Was nehmen die TN für sich mit? Was fanden sie gut umsetzbar oder möchten sie in ihren beruflichen Alltag integrieren?
6. In der Regel folgt dann eine Abschlussrunde mit einem kurzen Blitzlicht, die idealerweise im Stuhlkreis durchgeführt wird.
7. Während der Durchführung der praktischen Aktivitäten kann den TN etwas Raum gelassen werden, indem die anleitende Person gelegentlich zu den einzelnen Stationen geht, um ein Stimmungsbild einzufangen. Möglicherweise gibt es auch Fragen, die beantwortet werden können.

HINWEIS



Bei Stationen mit Backzutaten sollte darauf geachtet werden, dass bei den Energiepralinen z. B. nicht zu viel Zitronensaft genutzt wird oder beim Badesalz sparsam mit den ätherischen Ölen umgegangen wird. Die Geschmacks- und Geruchskraft wird häufig unterschätzt.

Gemeinsam kochen und essen

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Die Teilnehmenden (TN) erfahren theoretisch und praktisch, wie eine für sie selbst und das Klima gute Ernährung geht. Sie lernen klimafreundliche Gerichte kennen (die pflanzlich, bio und weitgehend regional und saisonal sind). Dabei machen sie eine gemeinsame Selbstwirksamkeitserfahrung als Gruppe.



MATERIAL:

- Küche in der Berufsschule (mit Kochutensilien)
- Rezept für das ausgewählte Gericht (mehrfach ausgedruckt) (Anhang 06)
- Zutaten entsprechend des Rezepts und der Anzahl der TN



FORMAT

Küche



DAUER

etwa 75 Minuten
(abhängig vom Rezept)



BARRIEREN

Sehen, Lesen, Hören,
Bewegung

DIESE METHODE PASST HIERZU:

Vorher: *Was ist möglich?* mit Themen wie *Weniger Lebensmittelverschwendung*, *Bio-Lebensmittel*, *Pflanzenbasierte Ernährung*, *Saisonale/Regionale Lebensmittel*, *Solidarische Landwirtschaft*
Danach: *Abschlussrunde mit Blitzlicht*

Gemeinsam kochen und essen

ABLAUF:

1. Zu Beginn wird angekündigt, dass nun gemeinsam gekocht und gegessen wird. Die anleitende Person erwähnt, dass sie ein Gericht ausgewählt hat, das gut fürs Klima, für Tiere und für Menschen ist.

Das Gericht wird vorgestellt:

- Zunächst wird ein Foto vom Gericht gezeigt, wie es aussieht, wenn es fertig ist.
 - Anschließend werden die einzelnen Zutaten des Gerichts vorgestellt. Die Zutaten können dazu in die Hand genommen und der Gruppe gezeigt werden.
 - Die anleitende Person kann auf die Herkunft der Zutaten hinweisen.
 - Zusätzlich können passende Infokarten zu den Zutaten vorgestellt werden. Darauf finden sich z. B. Vergleiche der Treibhausgasbilanz mit anderen Lebensmitteln.
 - Anschließend kann zusammengefasst werden, weshalb das Gericht klimafreundlich ist.
2. Nun geht es ans Kochen: Die Rezepte und Aufgaben werden an die TN verteilt. Es kann auch gerne Musik angemacht werden und los geht es ans Kochen.
 3. Sobald alle fertig sind, kann gemeinsam gegessen werden. Schön ist, wenn gemeinsam begonnen wird.
 4. Nach dem Essen können Aufgaben zum Aufräumen und Abspülen verteilt werden.
 5. In der Abschlussrunde des Workshops oder direkt nach dem Essen kann gefragt werden, wie die TN das Gericht fanden und was sie vielleicht noch ergänzen oder verändern würden.

Abschlussrunde mit Blitzlicht

WOFÜR DIE METHODE GEDACHT IST:

Nachdem sich ein Workshop dem Ende neigt, ist es gut, noch einmal gemeinsam über die Erlebnisse und Erkenntnisse des Tages mit den Teilnehmenden (TN) zu reflektieren. Vielleicht gibt es auch noch etwas, das die TN gerne noch sagen möchten. Dafür bietet sich eine Blitzlichtrunde gut an.



MATERIAL:

- ☐ Stuhlkreis
- ☐ Flipchart mit Leitfragen

FORMAT

Stuhlkreis

DAUER

10 Minuten



BARRIEREN

Lesen, Hören

ABLAUF:

1. Alle TN kommen im Stuhlkreis wieder zusammen. Die Flipchart mit den Fragen:
 - Wie ging es dir heute?
 - Was nimmst du aus diesem Tag mit?
 - Was möchtest du gerne noch sagen?hängt sichtbar an der Pinnwand.
2. Die anleitende Person kündigt an, dass sie gerne noch einmal mit den TN den heutigen Tag reflektieren möchte. Die TN werden dazu eingeladen, noch ein paar Gedanken zum Workshop zu teilen. Dafür können sie die Fragen auf der Flipchart nutzen, aber auch alles darüber hinaus ist herzlich Willkommen. Es kann auch erwähnt werden, dass konstruktive Kritik wichtig ist.
3. Die anleitende Person kann jetzt in die Runde fragen, ob jemand Lust hat zu beginnen und von da dann einmal reihum gehen. Ansonsten kann die Person neben der anleitenden Person gebeten werden, zu starten.
4. Wenn alle etwas gesagt haben, ist es schön, wenn auch alle anleitenden Personen noch ein paar abschließende Worte teilen. Wie war der Tag für die anleitenden Personen? Was ist besonders gut gelaufen? Wie haben die anleitenden Personen die Gruppe wahrgenommen?
5. Vielleicht muss der Raum wieder umgestellt werden. Falls die TN Bescheid wissen, wie die Räumlichkeiten aussehen sollen, können sie dabei helfen. Falls nicht umgestellt werden muss, können die TN verabschiedet werden und in Ruhe alle Materialien zusammengeraumt werden.

Beispielablaufpläne für den Unterricht

Im Anhang (07) wird ein Ablaufplan beispielhaft zur Verfügung gestellt. Die ZIM (Zeit, Inhalt, Material)-Tabelle ist so aufgebaut, dass sich in den ersten zwei Spalten Uhrzeiten und Dauer festhalten lassen, gefolgt von dem übergreifenden Thema der Methode, einer inhaltlichen Beschreibung, dem Ziel der Methode sowie welche Materialien benötigt werden. Wenn Inhalte von mehreren Personen ausgeführt werden, können diese auch zusätzlich aufgeteilt und in einer Spalte vermerkt werden. Zusätzlich wird auch eine blanko ZIM-Tabelle im Excel-Format im Anhang (07) zur Verfügung gestellt.

Hinweis zur Künstlichen Intelligenz

Die steigende Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI), z. B. durch ChatGPT, kann sich auch auf Klimaworkshops auswirken. Besonders betroffen sind Methoden, in denen Reflexionsvermögen und das Erschließen von Zusammenhängen von den Berufsschüler*innen gefragt sind. Aus diesem Grund erweist es sich als hilfreich, vorab eines Workshops die Teilnehmenden (TN) dazu zu ermutigen, die vorgegebene Aufgabe anhand der aufbereiteten Materialien zu bearbeiten. Darin können alle Antworten gefunden werden. Natürlich kann auch eine weitere Recherche dazu erfolgen. Trotzdem kann es sich lohnen, die TN noch einmal aktiv dazu zu ermutigen, sich selbstständig einen Weg zur Lösung zu bahnen.

Energizer

Im Anhang (08) kann eine kleine Auswahl an Energizern gefunden werden. Energizer können unterschiedliche Funktionen erfüllen, wie z. B. Bewegung, Konzentration, Zuhören oder Kreativität. Ab und an kann es hilfreich sein, ein paar Energizer zu kennen, um diese im Bedarfsfall einzubauen. Da es bereits zahlreiche Sammlungen unterschiedlichster Energizer gibt, findet sich in diesem Handbuch nur eine beispielhafte Sammlung.

Methodenhandbuch für Klimabildung

Praxiserprobte Materialien für die Berufsschule

Teil 3: Gut zu wissen!



KLIMAAUSBILDUNG

Ein Projekt der *BUNDjugend*

Didaktische Prinzipien und methodische Ansätze

Im Folgenden werden einige Tipps und Herangehensweisen für die Gestaltung von Klimaworkshops näher beschrieben. Diese können für außerschulische Akteur*innen aus der Klimabildung sowie Lehrkräfte relevant sein, die sich mit dem Thema Klimakrise befassen.

Offene Haltung

Eine offene und neugierige Haltung ermöglicht, den TN innerhalb eines Klimaworkshops aufmerksam zuzuhören und ihre Perspektiven kennenzulernen. Sie werden merken, dass sie gehört, gesehen und ernstgenommen werden. Auf dieser Grundlage wird es auch wahrscheinlicher, dass sie sich auf ein Gespräch mit der anleitenden Person einlassen. Dann kann sich darüber ausgetauscht werden, wie alle die Lage der Welt in der Klimakrise sehen, wie es ihnen damit geht und was ihrer Meinung nach getan werden muss.

Diskriminierungssensible Klimaworkshops gestalten

Klimaworkshops können ein Rahmen für Berufsschüler*innen sein, gemeinsam in einer Gruppe zu lernen und aktiv zu werden. Damit anleitende Personen der Klimaworkshops eine möglichst sichere, unterstützende und wertschätzende Umgebung schaffen und fördern können, folgen ein paar Denkanstöße, Hinweise und Tipps.

Kurz vorweg: Das Wort *Diskriminierung* stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „trennen, abgrenzen, unterscheiden“. Im allgemeinen Sprachgebrauch entsteht Diskriminierung dann, wenn die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder Personen mit Persönlichkeitsmerkmalen, die nicht oder nur schwer veränderbar sind oder deren Veränderbarkeit einem Menschen nicht zugemutet werden kann (z. B. soziale oder ethnische Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität, Sprache, körperliche oder geistige Fähigkeit oder Religion) schlechter behandelt, herabgewürdigt oder benachteiligt werden. Diese Merkmale können zu verschiedenen Dimensionen von Diskriminierung führen. Um Klimaworkshops und Bildungsformate allgemein möglichst diskriminierungsarm bzw. -sensibel zu gestalten, ist es wichtig, sich mit den verschiedenen Dimensionen von Diskriminierung zu beschäftigen und diese zu reflektieren. In der weiterführenden Literatur- und Linkliste werden hilfreiche Quellen und Stellen aufgeführt, um eine vertiefende Auseinandersetzung mit allen Diskriminierungsformen und – dimensionen zu ermöglichen.

Didaktische Prinzipien und methodische Ansätze

Hier folgen ein paar Tipps in Kurzfassung:

- Sprache bildet die Wirklichkeit nicht objektiv ab, sondern gestaltet sie aktiv mit.
- Formulierungen und Benennungen haben einen signifikanten Einfluss auf Assoziationen und Reaktionen.
- Sprache ist nie nur eine (bewusste oder unbewusste) wirkungslose Äußerung, sondern kann verletzend oder diskriminierend sein. Sie kann auch Wertschätzung und Anerkennung ausdrücken.
- Sprache vermittelt gesellschaftliche Werte und Normen und reproduziert diese.
- Ausdruck von Macht: Machtverhältnisse und soziale Ungleichheit prägen sich in das Sprachbild ein (Floskeln, Gewohnheit).
- Sprache hat Macht, Strukturen zu stabilisieren oder zu verändern.

Tipps

Gendersensible Sprache

- Doppelnennung, Binnen-I, neutrale Begriffe, Genderstern (*) oder Gender_Gap.

Selbstbezeichnungen statt Fremdbezeichnungen (Hinweis: Selbstbezeichnungen variieren und werden individuell gewählt)

- BIPOC, Schwarz, Mensch mit Be_hinderung, Sinti*zze und Rom*nja

Markierungen vermeiden

- Wann ist die Nennung eines Merkmals situationsbedingt wirklich relevant?

Menschen in den Mittelpunkt stellen

- Wenn möglich das Individuum spezifisch benennen, nicht die Zugehörigkeit zu einer vermeintlichen Gruppe für Personenbeschreibung verwenden.

Symmetrisch beschreiben

- Alle erwähnten Personen in Bezug auf ein Merkmal genauer beschreiben oder keine.

Hinweis zur Nutzung von anonymen Abstimmungstools wie Mentimeter

Der obige Abschnitt behandelt das Thema Sprache. Dieses spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es um anonyme Abstimmungstools wie Mentimeter geht. Es ist hilfreich, im Vorhinein Wertvorstellungen bzw. „Sprachregeln“ mit den Teilnehmenden abzuklären, die bei der Eingabe von Gedanken und Ideen jederzeit eingehalten werden sollen. Das umfasst z. B. einen respektvollen, diskriminierungssensiblen Ton.

Starke und schwierige Emotionen willkommen heißen und Widerstand gegen sie respektieren

Das Thema Klimakrise kann starke und schwierig auszuhaltende Emotionen wie Angst, Wut, Trauer oder Schuldgefühle auslösen. Manche Menschen äußern diese Emotionen frei. Andere entwickeln einen Widerstand gegenüber dem Thema

Didaktische Prinzipien und methodische Ansätze

und gegenüber Menschen, die mit ihnen über das Thema sprechen möchten, um sich vor starken Emotionen zu schützen.

Sollten schwierige Emotionen auftauchen oder sollten TN Widerstand zeigen, kann es hilfreich sein, dass sowohl die Gefühle als auch den Widerstand als absolut legitim anerkannt werden.

Die TN können während des Klimaworkshops auch dazu eingeladen werden, zu teilen, wie es ihnen in und mit der Klimakrise geht und ihre persönlichen Geschichten dazu zu erzählen. Dazu können die Methoden genutzt werden, die unter *Teil 2.1: Übers Klima sprechen* gefunden werden können. Tipps dazu gibt es im Anhang 08.

Privilegien

Klimaschutz kann teuer sein. Nicht alle Personen können sich Bioprodukte oder lange Zugreisen leisten. Das sollte bedacht werden, wenn mit den Berufsschüler*innen über Handlungsalternativen gesprochen wird. Ein Weg wäre es, gemeinsam zu überlegen, wie auch Menschen mit wenig Geld zum Klimaschutz beitragen können. Es ist wichtig, Verantwortung auf allen Ebenen zu beleuchten. Das bedeutet auch, für systemische, strukturelle und sozial ungerechte Zusammenhänge zu sensibilisieren. Dazu kann es Berufsschüler*innen und ganz allgemein Menschen geben, für die andere persönliche Herausforderungen dringender als die Klimakrise sind und im Vordergrund stehen. Sich aktiv mit Klimaschutz beschäftigen zu können, kann auch ein Privileg sein.

Selbstwirksamkeit stärken

Um zum Handeln motiviert zu sein, ist es wichtig, daran zu glauben, dass man es 1. schaffen kann und dass man 2. etwas bewirken kann. Wenn das besteht, heißt es, man hat eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung.

Eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung ist wichtig, um motiviert zu sein, sich für Klimaschutz einzusetzen. Die Selbstwirksamkeitserwartung der TN in einem Klimaworkshop kann zum Beispiel unterstützt werden, indem:

- konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und ihre Wirksamkeit kommuniziert werden
- genauer mit den TN ausgelotet wird, welche Handlungsmöglichkeiten für sie leicht umzusetzen sind und welche Vorteile die Handlungsmöglichkeiten für sie haben können
- die Gelegenheit zu praktischen Erfahrungen angeboten werden, zum Beispiel, indem gemeinsam Aktionen geplant und umgesetzt werden.

Didaktische Prinzipien und methodische Ansätze

Es ist okay, nicht alles zu wissen

Es gibt Menschen, die sich bemühen, den Anschein zu wahren, alles über ihr Thema zu wissen. Sie weichen aus, wechseln das Thema oder denken sich Antworten aus, wenn es tiefergehende Fragen gibt, die sie nicht beantworten können. Und es gibt Menschen, die einfach zugeben, dass sie die Antwort nicht wissen.

Zuzugeben, nicht alles zu wissen, kann ein Zeichen von innerer Stärke sein. Es bedeutet, dass der eigene Selbstwert nicht davon abhängt, alles zu wissen. Indem jemand ehrlich damit ist, was sie*er weiß und was nicht, macht sich die anleitende Person transparent und vertrauenswürdig. Wenn in einem Klimaworkshop Fragen auftauchen, die von der anleitenden Person nicht beantwortet werden können, ist das voll in Ordnung. Die Person kann den TN anbieten, in der Pause nachzuschauen. Oder sie bietet den TN an, selbst zu recherchieren und die Ergebnisse mit den anderen zu teilen.

Die anleitende Person muss absolut kein*e Fachexpert*in für die Klimakrise sein, um einen guten Klimaworkshop zu gestalten. Natürlich ist es wichtig, die Methoden gut anleiten zu können und ein bisschen Hintergrundwissen zu den Ursachen und Auswirkungen der Klimakrise ist sehr hilfreich. Vor allem aber wird in einem Klimaworkshop oder einer Unterrichtseinheit zur Klimabildung ein Raum geschaffen, in dem sich ausgetauscht wird und Wissen gemeinsam erweitert werden kann.

Glossar

ALBEDOEFFEKT

A

Die Albedo ist ein Maß für die Helligkeit einer Oberfläche, das angibt, wie viel Sonnenlicht reflektiert wird und somit in den Weltraum zurückgeworfen wird. Eine höhere Albedo bedeutet, dass mehr Sonnenstrahlen reflektiert werden, was zu einer helleren Oberfläche führt.



Jedes Material hat je nach seiner Reflektionsfähigkeit einen spezifischen Albedowert zwischen 0 und 1. Zum Beispiel bedeutet ein Wert von 0,3, dass die Oberfläche 30 % der Strahlung zurückwirft.

Hier weiterlesen: <https://studyflix.de/erdkunde/albedo-5698>

ATMOSPHERE

Die Atmosphäre besteht aus mehreren Schichten, die nach ihrem Temperaturverlauf eingeteilt sind. Am dichtesten ist sie am Erdboden, und sie wird nach oben hin immer dünner, ohne klare Grenze zum Weltraum.

Die unterste Schicht ist die Troposphäre, in der sich 90 % der gesamten Luft und der Großteil des Wasserdampfs befinden. Nur im unteren Teil der Troposphäre gibt es genug Sauerstoff für Menschen. Hier findet das Leben und das Wettergeschehen statt: Winde wehen und Wolken bilden sich. Da die Troposphäre hauptsächlich von der Erdoberfläche erwärmt wird, wird es mit zunehmender Höhe kälter (ca. 6,5 °C pro Kilometer) und kann am oberen Ende bis zu -56 °C kalt werden.



Hier weiterlesen: <https://www.oekosystem-erde.de/html/luft.html>



Hier weiterlesen: <https://www.eskp.de/grundlagen/schadstoffe/atmosphaere-der-erde-935158/>

Glossar

ATOMKRAFT

In der Atomkraft wird Energie aus Atomen gewonnen, um Strom oder Wärme zu erzeugen. Obwohl der Prozess der Stromerzeugung in einem Atomkraftwerk keinen direkten CO₂-Ausstoß verursacht, sind die vor- und nachgelagerten Prozesse emissionsintensiv. Die Emissionen entstehen beim Uranabbau, dem Transport, der Weiterverarbeitung zu Brennelementen, dem Bau und Rückbau von Kraftwerken sowie der Lagerung radioaktiver Abfälle. Sowohl das Uran, als auch die Rückstände sind radioaktiv und giftig. Radioaktiv meint, dass die Uranatome langsam von selbst zerfallen und dabei Teilchen ausstrahlen. Diese ausgestrahlten Teilchen können die Zellen, also die Bausteine, aus denen Pflanzen, Tiere und Menschen aufgebaut sind, beschädigen, wodurch alle Lebewesen krank werden oder sterben können. Dazu kommt, dass der Brennstoffabfall teilweise noch mehrere Millionen Jahre radioaktiv ist. Früher wurde der Abfall oft einfach ins Meer gekippt und verseuchte dort die Umwelt drastisch. Noch heute wird nach einem Endlager tief unter der Erde gesucht. Bis dahin liegt er in Zwischenlagern über der Erde.

In der Diskussion um Atomenergie gibt es zahlreiche ungelöste Probleme, die gegen ihre Nutzung sprechen, wie gefährliche Transporte, Reaktorunfälle, wachsende strahlende Müllberge und die Weiterverbreitung der Atombombentechnologie. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Nutzung einer Hochrisikotechnologie wie die der Atomkraft eine viel zu große Gefahr für Umwelt und Mensch darstellt und mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringt und somit nicht zukunftsfähig ist.



Hier weiterlesen: <https://www.bund.net/themen/atomkraft/akw-in-deutschland/>



<https://www.greenpeace.de/klimaschutz/energiewende/atomausstieg/gefahren-atomkraft>



<https://www.unendlich-viel-energie.de/projekte/erneuerbar-statt-atomar/mythos-2-koennen-wir-mit-atomkraft-co2-einsparen-und-die-umwelt-schuetzen>

Glossar

CO₂-ÄQUIVALENTE

C

Um den Einfluss verschiedener Treibhausgase auf die Erdoberflächentemperatur miteinander zu vergleichen, verwendet man das Konzept der „CO₂-Äquivalente (CO₂)“. CO₂-Äquivalente sind eine gemeinsame „Einheit“, mit der die Klimawirkung aller wichtigen Treibhausgase so ausgedrückt wird, als wären sie CO₂. Dadurch lassen sich Emissionen von zum Beispiel Methan, Lachgas oder F-Gasen mit CO₂ direkt vergleichen und zusammenrechnen.



Hier weiterlesen:

<https://www.umweltbundesamt.de/service/glossar/co2-aequivalent>

FOSSILE ROHSTOFFE

F

Fossile Rohstoffe sind Stoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas, die tief in der Erde lagern und aus abgestorbenen Pflanzen und Tieren entstanden sind, die vor Millionen von Jahren gelebt haben. Sie werden heute vor allem als Energiequelle genutzt, zum Beispiel zum Heizen, für Strom oder als Treibstoff.

Fossile Rohstoffe sind der Haupttreiber der aktuellen Klimakrise, weil ihre Verbrennung enorme Mengen Treibhausgase wie CO₂ freisetzt, die die Erde aufheizen. Rund zwei Drittel der globalen Erwärmung gehen auf die Nutzung von Kohle, Öl und Gas zurück.



Hier weiterlesen: https://climate.ec.europa.eu/climate-change/causes-climate-change_de

Glossar

GENERATIONENGERECHTIGKEIT

G

Generationengerechtigkeit bezieht sich auf eine faire Verteilung des gesellschaftlichen Wohls sowie der gesellschaftlichen Lasten auf die verschiedenen Generationen. Der Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Generationengerechtigkeit wird direkt durch den Beschluss des Verfassungsgerichts verdeutlicht. Dieser Beschluss hebt hervor, dass die aktuellen Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen verschärft werden müssen, um zu verhindern, dass die Last für zukünftige Generationen zu hoch wird. Da nahezu alle Lebensbereiche mit der Emission von Treibhausgasen verbunden sind, würde andernfalls nahezu jede Freiheit eingeschränkt.



Hier weiterlesen: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Nachhaltigkeitsindikatoren/Generationengerechtigkeit/_inhalt.html

GLOBALER SÜDEN / GLOBALER NORDEN

Die Begriffe „Globaler Süden“ und „Globaler Norden“ dienen dazu, die historisch entstandenen sowie gegenwärtigen Macht- und Unterdrückungsstrukturen auf internationaler Ebene zu beschreiben. Der Globale Süden umfasst Länder und Regionen wie z. B. in Afrika, Südostasien sowie Süd- und Mittelamerika, die aus globaler Perspektive politisch und wirtschaftlich benachteiligt werden. Diese Benachteiligung lässt sich historisch auf die europäische Kolonialzeit und die damit einhergehende Ausbeutung durch den Globalen Norden – etwa Europa und die USA – zurückführen. Diese Tradition findet sich heute auch in neokolonialen Strukturen wieder. Länder des Globalen Nordens befinden sich dadurch in einer privilegierten Machtposition und werden häufig mit Begriffen wie „westliche Welt“ oder „der Westen“ gleichgesetzt. Die Zuordnung zum Globalen Norden oder Süden hängt dabei nicht von der geografischen Lage ab. So gehört beispielsweise auch Australien zum Globalen Norden. Der Ausdruck „Globaler Süden“ soll wertende und fremdbestimmte Bezeichnungen für diese Länder ablösen.



Hier weiterlesen: <https://www.bundjugend.de/produkt/kolonialismus-und-klimakrise-ueber-500-jahre-widerstand/>

Glossar

KERNFUSION

K

Kernfusion ist der Prozess, bei dem leichte Atomkerne durch den Aufwand von viel Energie und Druck zu schwereren Kernen verschmolzen werden, wobei wieder Energie freigesetzt wird. Dieser Vorgang findet in der Natur im Inneren von Sternen, wie unserer Sonne, statt. Aktuell wird erforscht inwieweit dieser Mechanismus auch in sogenannten Kernfusionsreaktoren für die menschliche Energiegewinnung genutzt werden kann. Im Vergleich zur herkömmlichen Atomkraft durch Kernspaltung bietet die Kernfusion mehr Sicherheit, produziert weniger Abfall und erfordert weniger kritische Rohstoffe. Sie könnte eine CO₂-neutrale und energieeffiziente Energiequelle darstellen, bringt jedoch einige Herausforderungen mit sich. Die Kernfusion befindet sich aktuell noch in der Grundlagenforschung. Die Nutzung für die Energiegewinnung ist aktuell rein hypothetisch, da kein kommerziell nutzbares Modell eines Reaktors existiert. Es müssen noch hohe Hürden überwunden werden: Eine kommerzielle Nutzung in Kraftwerken ist noch viele Jahre, möglicherweise sogar Jahrzehnte entfernt. Außerdem werden voraussichtlich hohe Kosten anfallen. Auch die gesellschaftliche Akzeptanz dieser neuen Technologie ist bislang unerforscht. Für den Klimaschutz ist diese Technologie deshalb nicht relevant: Denn in der wissenschaftlichen Gemeinschaft herrscht Einigkeit (selbst unter Befürworter*innen und Optimist*innen), dass Kernfusionskraftwerke nicht in der Lage sein werden, die bis etwa zur Mitte des Jahrhunderts erforderliche Klimaneutralität in Deutschland oder weltweit zu erreichen.

Dennoch investiert die EU weiterhin Geld, Zeit, Energie und Talente. Diese Ressourcen könnten an anderer Stelle viel mehr bewirken, um die Energie- und Klimaziele umzusetzen. Energiesicherheit und Klimaneutralität kann nur auf Basis erneuerbarer Energiequellen erfolgen. Diese Technologien sind erprobt, verfügbar, bewährt und kostengünstig.



Hier weiterlesen: <https://www.bund.net/atomkraft/kernfusion/>

<https://www.klimafakten.de/klimawissen/was-nuetzt/kann-die-kernfusion-beim-klimaschutz-helfen>

Glossar

KLASSISMUS UND KLIMAKRISE

Klassismus heißt, dass Menschen wegen ihrer sozialen Herkunft, ihres Berufs, Einkommens oder Bildungsstands abgewertet oder benachteiligt werden, auch bekannt unter dem Begriff Diskriminierung. Er zeigt sich nicht nur in Ausbeutung, sondern auch darin, dass bestimmtes Wissen weniger anerkannt wird oder der Zugang zu Bildung, Gesundheit und Kultur ungerecht verteilt ist. Klassismus ist in der ganzen Gesellschaft spürbar – auch in der Klimabewegung, wo Menschen mit wenig Geld oft durch Kosten, Sprache oder soziale Barrieren ausgeschlossen werden.

Studien belegen, dass wohlhabende Menschen deutlich mehr Emissionen verursachen, weil sie mehr konsumieren und reisen. Arme Menschen dagegen leiden stärker unter Umweltzerstörung: Sie leben häufiger in belasteten Gebieten, sind öfter von Extremwetter betroffen und können sich Schutzmaßnahmen schlechter leisten. Auch Klimapolitik kann soziale Ungleichheit verschärfen – etwa wenn Bio-Produkte zu teuer und somit nicht für alle zugänglich sind oder, anstatt des Ausbaus von ÖPNV, E-Autos staatlich gefördert werden. Eine gerechte Klimapolitik muss daher ökologische und soziale Fragen gemeinsam denken.



Hier weiterlesen: http://buwa-kollektiv.de/wp-content/uploads/2023/06/Handbuch_Klima-soziale-Ungerechtigkeit_1-05-4.pdf

KLIMA VS. WETTER

Klima bezieht sich auf das langfristige Durchschnittswetter einer Region, wobei der Durchschnitt über einen Zeitraum von in der Regel 30 Jahren berechnet wird. Im Gegensatz dazu ist das Wetter kurzfristig und kann sich innerhalb weniger Minuten ändern. Ähnlich wie beim Wetter sind Temperatur und Niederschlagsmenge auch beim Klima entscheidend. Da sich diese Werte in verschiedenen Regionen im Laufe eines Jahres verändern, werden oft charakteristische Jahresverläufe in Klimadiagrammen dargestellt. Einige Beispiele dazu sind auf Wikipedia unter dem Stichwort „Klimadiagramm“ zu finden.



Hier weiterlesen: <https://www.oekosystem-erde.de/html/klima.html>

Glossar

KLIMAKOMMUNIKATION

Eine gelungene Klimakommunikation hilft Menschen, den Klimawandel und seine Folgen zu verstehen und motiviert sie, sich konstruktiv mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen. Sie ist wissenschaftlich fundiert, verständlich und spricht Emotionen sowie persönliche Werte an. Erfolgreiche Klimakommunikation orientiert sich an der Lebenswelt der Zielgruppe, fördert das Gefühl, selbst etwas bewirken zu können, und lädt zu einem offenen, wertschätzenden Austausch ein.

Happy Climate Frame

Die kanadische Forscherin Jade Radke hat zusammen mit Kolleg*innen untersucht, was passiert, wenn hervorgehoben wird, dass Klimaschutz glücklich machen kann. Das bezeichnet sie als den „Happy Climate“-Rahmen (Radke et al. 2025). Dieser Deutungsrahmen möchte Klimaschutz nicht als Verzicht darstellen, sondern verdeutlichen, wie z. B. der Wechsel vom Auto zum Fahrrad nicht nur Emissionen senkt, sondern auch Stress und Depressionen vorbeugt und Zufriedenheit fördert. Die Forscher*innen fanden heraus, dass diese Art zu kommunizieren besonders motiviert und zur Bereitschaft führt, individuelle und kollektive Maßnahmen zu ergreifen (vgl. ebd.). Das geht auch einher mit den Empfehlungen von Politökonomin Maja Göpel, die in einem Interview davon erzählt, dass Klimaschutz und Klimapolitik oft mit negativen Begriffen wie Verlust, Verbot oder Verzicht dargestellt werden (NDR 2025). Göpel stellt Fragen wie „Aber worauf verzichten wir eigentlich? Auf dreckige Luft? Auf vollgestopfte Innenstädte?“ und macht deutlich, dass es für die Herangehensweise in der Klimaschutzdebatte ausschlaggebend ist, die Assoziationen mit Klimaschutz umzudrehen (vgl. ebd.).



Hier weiterlesen: https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation_Kap04-ZieleMethoden_final.pdf



https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5119804

https://www.ndr.de/der_ndr/presse/mitteilungen/Es-ist-nie-zu-spaet-Maja-Goepel-zum-Klimawandel-in-der-Politik-bei-Deutschland3000-mit-Eva-Schulz,pressemeldungndr24958.html

Glossar

KLIMAWANDELSKEPSIS BZW. KLIMAWANDELLEUGNUNG

Klimawandelskepsis bezeichnet Zweifel daran, ob der Klimawandel menschengemacht ist oder überhaupt stattfindet, während Klimawandelleugnung das gezielte Abstreiten wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Klimawandel meint. Skeptiker*innen hinterfragen meist einzelne Aspekte, wohingegen Leugner*innen Beweise ignorieren und die globalen Folgen herunterspielen.



Greenpeace hat einen 10-Punkte-Leitfaden für einen konstruktiven Dialog mit Klimawandelskeptiker*innen entworfen:

<https://www.greenpeace.org/luxembourg/de/aktualitaet/3995/richtig-argumentieren-10-tipps-fuer-diskussionen-mit-klimaskeptikern/>



Auf der Plattform Correctiv finden zudem aktuelle Faktenchecks zu diversen Themen rund ums Klima statt:

<https://correctiv.org/themen/klima/>



Hier weiterlesen: https://www.pik-potsdam.de/~stefan/alvensleben_kommentar.html

KLIMARESILIENZ

Was ist Resilienz?

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, psychische Gesundheit trotz Widrigkeiten aufrechtzuerhalten oder nach Herausforderungen wiederherzustellen. Resilienz ermöglicht es uns, mit Herausforderungen wie der Klimakrise konstruktiv umzugehen.

Was ist Klimaresilienz?

Klimaresilienz ist auch systemisch gedacht und reduziert die Verwundbarkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und stärkt Nachhaltigkeit.

- Anpassung an extreme Wetterbedingungen
- Solidarische und nachhaltige Lebensweisen
- Aufbau von lokalen Netzwerken, die im Alltag und in Krisen zusammenarbeiten
- Regelmäßige Achtsamkeitsübungen

Glossar

Was ist Hoffnungsfreiheit?

Hoffnungsfreiheit bedeutet, wertebasiert zu handeln, ohne zuerst sortieren zu müssen, was wohl am effektivsten oder am Hoffnung versprechendsten wäre. Es entlastet uns emotional und ermöglicht Handeln auch in unsicheren Zeiten. Die emotionale Entlastung erhöht die Resilienz.



Hier weiterlesen:

<https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/klimawandel/klimaresilienz>

KLIMATISCHE KIPPPUNKTE

Kippelemente kennzeichnen kritische Schwellen im Klimasystem, an denen kleine Ursachen dramatische Veränderungen für das gesamte Klima hervorrufen können. Man kann es sich vorstellen wie eine Tasse, die langsam zum Rand eines Tisches geschoben wird. Mit jedem Schritt bewegt sie sich nur ein wenig weiter, bis schließlich ein winziger Schubs ausreicht, um sie herunter fallen zu lassen.



Hier weiterlesen: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/klima-kippelemente-was-bringt-das-konzept-der-kippelemente,TmtVvkqI>

SOZIALE KIPPPUNKTE

Soziale Kippelemente bezeichnen Situationen, in denen eine Minderheit eine Veränderung initiiert, die sich exponentiell verbreitet und von vielen schnell übernommen wird. Diese Umbrüche werden durch selbstverstärkende positive Rückkopplungsmechanismen angetrieben, die unausweichlich zu einem qualitativ anderen Zustand des sozialen Systems führen. Dies erläutert ein internationales Forschungsteam unter der Leitung von Ilona M. Otto, Professorin für Gesellschaftliche Auswirkungen des Klimawandels am Wegener Center für Klima und Globalen Wandel an der Universität Graz.

Psychologische und soziologische Studien zeigen schon lange, dass eine kleine Gruppe von Menschen erhebliche Veränderungen bewirken kann. Die benötigte „kritische Masse“ variiert je nach den spezifischen Umständen. Einige Analysen deuten darauf hin, dass soziale Umbrüche bereits eintreten, wenn 10 % der Bevölkerung eine neue Richtung

Glossar

einschlagen. Andere Studien gehen von einem Anteil zwischen 17 und 40 % aus. Es könnte auch von Bedeutung sein, welcher Anteil der Bevölkerung den Anstoß gibt.

Besonders gut vernetzte, einflussreiche Menschen und Personen in sozialen Führungspositionen könnten eine signifikante Veränderung bewirken.



Hier weiterlesen: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/retten-soziale-kipppunkte-unser-klima/>

KLIMAWANDEL UND KLIMAKRISE

In den letzten 30 Jahren wurde hauptsächlich der Begriff Klimawandel verwendet. Dieser beschreibt die Veränderungen in der Erdatmosphäre, also dem Klima der Erde. Diese Veränderungen betreffen die Temperaturen der Erdatmosphäre, die entweder steigen oder sinken können. Solche Temperaturveränderungen haben schon immer stattgefunden, allerdings geschahen sie oft sehr langsam, sodass Lebewesen und Ökosysteme ausreichend Zeit hatten, sich anzupassen. Die gegenwärtigen Klimaveränderungen hingegen geschehen wesentlich schneller und intensiver als zuvor. Dies ist auf den Treibhauseffekt zurückzuführen. Die Auswirkungen des Klimawandels haben insbesondere im Globalen Süden seit Jahrzehnten zu gravierenden Veränderungen der Lebensbedingungen für Menschen, Pflanzen und Tiere geführt. In den letzten Jahren sind die Folgen des Klimawandels auch im Globalen Norden immer deutlicher spürbar. Der Begriff Klimakrise soll den dringenden Handlungsbedarf im Kampf gegen die Folgen dieser Krise hervorheben.



Hier weiterlesen: https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/2024/09/kolonialismus_und_klimakrise-ueber_500_jahre_widerstand-2.pdf

Glossar

KOLONIALISMUS UND KLIMAKRISE

Mit Christoph Kolumbus begann die gewaltvolle Geschichte des europäischen Kolonialismus. Kolumbus ging nach einem Prinzip vor, das für den europäischen Kolonialismus charakteristisch ist: Europäische Kolonialmächte ernennen sich selbst zu Herrscher*innen, indem sie nicht-europäische Gebiete besetzen und gewaltvoll ein System der Fremdherrschaft und Kontrolle einführen. Europäische Kolonisator*innen erfanden eine "Natur", die aufgrund ihrer vermeintlichen Unterlegenheit beherrscht und kontrolliert werden müsste. Auf dieser Grundlage beuteten europäische Kolonialmächte die "Natur" in den kolonisierten Gebieten hemmungslos aus. Sie verfolgten das Ziel, massiv Profit zu schlagen sowie ihre globale Machtposition zu sichern und zu festigen. Die Ausbeutung von Menschen und Bodenschätzen machten die Industrialisierung überhaupt erst möglich. Daraufhin konnte das heutige Wirtschaftssystem und auch der Lebensstil entstehen, der im Globalen Norden als normal angesehen wird, die Erde aber überlastet. Dabei sind die Folgen der Klimakrise vor allem im Globalen Süden zu spüren, wo schon heute Menschen ihre Lebensgrundlage verloren haben oder zumindest davon bedroht sind.



Hier weiterlesen: https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/2024/09/kolonialismus_und_klimakrise-ueber_500_jahre_widerstand-2.pdf

KLIMAGERECHTIGKEIT

Klimagerechtigkeit bedeutet, die Klimakrise als eine Frage der sozialen Gerechtigkeit zu begreifen. Sie beschreibt die ungleiche Verteilung von Verantwortung für die Klimakrise sowie die unterschiedlichen Auswirkungen, die diese Krise auf verschiedene Bevölkerungsgruppen hat.

Neben der globalen Ungerechtigkeit zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden umfasst Klimagerechtigkeit auch die Verflechtung verschiedener Diskriminierungsformen mit der Klimakrise. Sie verbindet die sozialen und ökologischen Kämpfe und schafft ein Bewusstsein für die Zusammenhänge.



Hier weiterlesen: <https://www.bundjugend.de/glossary/klimagerechtigkeit/>

Glossar

MEEREIS

M

Das Meereis in der Arktis und Antarktis fungiert als Schutzschild, da es bis zu 90 % der Sonneneinstrahlung reflektiert. Allerdings nimmt das Meereis aufgrund der fortschreitenden Erwärmung kontinuierlich ab. Wo kein Eis mehr ist, bleibt nur Wasser - das dunkel ist und bis zu 90 % des Sonnenlichts absorbiert, wodurch es sich entsprechend erwärmt. Dies führt dazu, dass noch mehr Eis schmilzt.



Hier weiterlesen: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/das-passiert-wenn-das-meereis-der-arktis-weg-ist/>

MOORE

Unbeschädigte Moore sind bedeutende Kohlenstoffspeicher. Obwohl sie nur 3 % der weltweiten Landfläche ausmachen, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen. Im Vergleich dazu sind die Waldflächen auf der Erde zehnmal größer als die Moore. In intakten Mooren haben sich über Jahrtausende hinweg abgestorbene Pflanzenreste angesammelt - und damit große Mengen an Kohlenstoff. Durch den hohen Wasserstand wird der Torf nahezu luftdicht verschlossen, wodurch der Kohlenstoff gespeichert bleibt. Wenn Moore jedoch für Ackerland, Tiernutzung, Wälder oder Straßen trockengelegt werden oder der Torf abgebaut wird, zersetzt sich das Material und große Mengen an klimaschädlichen Gasen wie CO₂ entweichen in die Atmosphäre. Würde die EU 3 % ihrer agrarisch genutzten Moorflächen wiedervernässen, könnte sie ein Viertel der klimaschädlichen Emissionen aus der Landwirtschaft einsparen.



Hier weiterlesen:

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/naturschutz/Naturschutz-Moore_Lebensinseln_und_Klimaschuetzer-Flyer.pdf



<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/mooratlans-2023/>

Glossar

OZEAN



Im Meer bauen Pflanzen wie Phytoplankton, Algen und Seegräser aus Kohlendioxid Biomasse auf, ähnlich wie in Wäldern. Dieser Prozess entzieht dem atmosphärischen Kreislauf großen Mengen an Kohlenstoff. Gleichzeitig transportiert die physikalische Kohlenstoffpumpe kaltes, kohlendioxidgesättigtes Oberflächenwasser über Jahre in die Tiefe und speichert dabei große Mengen des Klimagases. Die steigenden Temperaturen gefährden viele Arten und führen zum Verlust von Lebensräumen. Der Anstieg des Meeresspiegels ist hauptsächlich auf die wärmebedingte Ausdehnung des Wassers zurückzuführen.

Mit der Erderwärmung nimmt auch die Verdunstung an der Meeresoberfläche zu, was zu einem Anstieg des Wasserdampfs führt. Wasserdampf ist ein Treibhausgas, das die Atmosphäre stärker erwärmt als CO₂. Obwohl Wasserdampf den Großteil des natürlichen Treibhauseffekts verursacht, könnte eine übermäßige Freisetzung von zusätzlichem CO₂ eine sich selbst verstärkende Erwärmungsspirale auslösen. Wasserdampf verstärkt den Erwärmungseffekt von CO₂, was zu einer weiteren Temperaturerhöhung führt und somit zu mehr Verdunstung von Wasser in Wasserdampf.

Hier weiterlesen: <https://www.bund.net/meere/meer-klima/#:~:text=Das%20Meer%20bindet%20gro%C3%9F%20Mengen%20an%20CO2,-Farbenspiel%20aus%20CO2&text=90%20Prozent%20des%20weltweit%20en%20CO,ist%20unsere%20wichtigste%20nat%C3%BCrliche%20Kohlenstoffsenke.>



OZON

Die Ozonschicht absorbiert einen Großteil der ultravioletten Strahlung der Sonne, was eine Schutzfunktion darstellt. Diese Strahlung kann nämlich Zellen von Pflanzen und Tieren schädigen und beim Menschen Hautkrebs verursachen. Vielleicht erinnern sich einige noch an das Verbot von Fluorchlorkarbonwasserstoff (FCKW)-haltigen Produkten wie Haarsprays und Kühlschränken im Jahr 1987. Das Chlor greift die Ozonmoleküle an und zerstört sie. Experten prognostizieren, dass sich die Ozonschicht bis 2040 auf das Niveau von 1980 erholen wird, sofern der derzeitige Kurs beibehalten wird. Es gibt Bedenken,

Glossar

dass bei anhaltender globaler Erwärmung die Erholung der Ozonschicht über der Arktis ausbleiben könnte.

In der Troposphäre, wo das Wetter entsteht, wirkt Ozon auch als Treibhausgas und verstärkt den menschengemachten Treibhauseffekt. Es ist ungleichmäßig über den Globus verteilt und bildet sich aus Vorläufergasen wie Stickoxiden oder Kohlenmonoxid, die bei Verbrennungsprozessen entstehen. In Bodennähe entsteht Ozon unter anderem durch Autoabgase und industrielle Emissionen, insbesondere in Ballungsräumen.



Hier weiterlesen:

<https://www.ardalpha.de/wissen/umwelt/nachhaltigkeit/ozonloch-antarktis-suedpol-arktis-ozonschicht-fckw-100.html>



<https://www.planet-wissen.de/natur/klima/klimawandel/ozon-106.html#Ozonloch>

PARISER KLIMAABKOMMEN

P

Das Pariser Klimaabkommen (auch Übereinkommens von Paris genannt) wurde am 12. Dezember 2015 während der UN-Klimakonferenz (COP21) in Paris beschlossen. Es handelt sich um einen völkerrechtlich bindenden Vertrag, dem mehr als 190 Staaten sowie die EU beigetreten sind.

Das Hauptziel des Abkommens ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, idealerweise sogar auf 1,5°C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit. Es wird als bedeutender Fortschritt im Kampf gegen die Erderwärmung und ihre Auswirkungen auf Umwelt und Menschheit angesehen.

Zudem haben sich alle Vertragsstaaten verpflichtet, nationale Klimaschutzziele zu entwickeln. Zwar gibt es keine Verpflichtung, diese Ziele tatsächlich zu erreichen, jedoch sollen sie alle fünf Jahre überprüft und gegebenenfalls durch strengere Maßnahmen, wie etwa neue Gesetze, ersetzt werden.



Hier weiterlesen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/internationale-eu-klimapolitik/uebereinkommen-von-paris#ziele-des-uebereinkommens-von-paris-uvp>

Glossar

TREIBHAUSEFFEKT

T

Den Treibhauseffekt kannst du dir vorstellen wie ein Gewächshaus. Hierbei treffen Sonnenstrahlen auf den Boden im Gewächshaus und erwärmen ihn. Die Sonnenstrahlen werden zu Wärmestrahlen umgewandelt. Um die Wärme im Gewächshaus zu behalten, werden die Wärmestrahlen von den Glasscheiben aufgehalten. Im übertragenen Sinne funktionieren sie also wie die Treibhausgase in der Atmosphäre. Die kurzwellige Sonnenstrahlung erwärmt die Erdoberfläche. Diese Strahlung wird von der Erdoberfläche reflektiert und als langwellige Wärmestrahlung wieder abgegeben. Die atmosphärischen Treibhausgase absorbieren einen Teil dieser Strahlung, weshalb sich die Erde erwärmt.

Außerdem unterscheiden wir zwischen einem natürlichen und menschengemachten Treibhauseffekt. Ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre ein Leben auf der Erde, so wie wir es kennen, nicht möglich. Die Durchschnittstemperatur würde -18°C betragen und die Erde wäre vereist. Durch den natürlichen Treibhauseffekt hat die Erde eine Durchschnittstemperatur von 15°C . Aufgrund von menschlicher Aktivitäten erhöht sich die Konzentration von Treibhausgasen sehr schnell in der Atmosphäre, die den Treibhauseffekt zusätzlich beeinflussen. Aus diesem Grund sprechen wir von einem menschengemachten Treibhauseffekt.



Hier weiterlesen: <https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/wie-funktioniert-der-treibhauseffekt>



<https://www.myclimate.org/de-de/informieren/faq/faq-detail/was-ist-der-treibhauseffekt/>

TREIBHAUSGASE

Treibhausgase sind Gase in der Atmosphäre, die die Energiebilanz der Erde beeinflussen und den Treibhauseffekt verursachen. Als bedeutendstes natürliches Treibhausgas trägt Wasserdampf mit einem Anteil von 60 % zum **natürlichen** Treibhauseffekt bei.

Die bekannten Treibhausgase Kohlenstoffdioxid (CO_2), Methan und Lachgas kommen naturgemäß in geringen Mengen in der Atmosphäre vor. Seit dem letzten Jahrhundert hat sich ihr Anteil jedoch durch

Glossar

verschiedene menschliche Aktivitäten signifikant erhöht.

Weitere Treibhausgase sind: Fluorierte Treibhausgase (F-Gase) wie wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆) und Ozon.

In Deutschland werden 87,1 % der Treibhausgasemissionen von Kohlenstoffdioxid verursacht, 6,5 % von Methan, 4,6 % von Lachgas und etwa 1,7 % von F-Gasen (im Jahr 2020). Die Emissionen von Stickstofftrifluorid sind minimal.

Menschengemachtes Kohlenstoffdioxid entsteht unter anderem bei der Verbrennung fossiler Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) und macht den Großteil des vom Menschen zusätzlich verursachten Treibhauseffektes aus.



Hier weiterlesen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/treibhausgas-emissionen/die-treibhausgase>



<https://www.oekosystem-erde.de/html/treibhausgase.html>

UMWELTRASSISMUS



Der Begriff „Umwelttrassismus“ entstand in den 1980er-Jahren in den USA und beschreibt die rassistischen Auswirkungen der ungleichen Verteilung von Umweltressourcen und -risiken. Auch in Deutschland wurde dieses Thema zu dieser Zeit erstmals angesprochen. Angesichts der Klimakrise stellt eine neue Generation von Menschen, die Rassismus erfahren, die Frage, ob und wie die Folgen des Klimawandels die Wirkung von Umwelttrassismus verstärken. Allerdings ist Umwelttrassismus in Deutschland weitgehend unerforscht.



Hier weiterlesen: <https://www.boell.de/sites/default/files/2021-12/E-Paper%20Der%20Elefant%20im%20Raum%20-%20Umwelttrassismus%20in%20Deutschland%20Endf.pdf>



<https://www.pressenza.com/de/2020/11/umwelttrassismus-und-klimawandel-warum-diskriminierung-auf-dieser-welt-keinen-platz-hat/>

Glossar

VULKAN

V

Vulkanische Kohlenstoffdioxid-Emissionen (z. B. die Gasaustritte, die neben Eruptionen auftreten) gehören zum natürlichen Kohlenstoffkreislauf und hat es schon immer gegeben. Allerdings wird das Risiko von explosiven Vulkanausbrüchen durch den Klimawandel erhöht, was verschiedene Folgen hat. Die Forschung beschäftigt sich zurzeit intensiv mit diesem Phänomen. Es lässt sich dennoch sagen, dass vulkanische CO₂-Emissionen rund hundertmal kleiner als die menschengemachten Emissionen sind.



Hier weiterlesen: <https://www.rnd.de/wissen/vulkanausbrueche-und-klimawandel-wie-haengt-das-zusammen-Q15J2QV2DBFNFJFB4CO6SXOIJM.html>

WÄLDER

W

Waldökosysteme sind entscheidend als Kohlenstoffsinken, da sie der Atmosphäre das klimawirksame Gas Kohlenstoffdioxid (CO₂) entziehen und in Biomasse speichern. Besonders bedeutend sind alte, naturnahe Wälder, die für das Klima und die Natur eine wichtige Rolle spielen. Sie speichern und leiten große Mengen an Süßwasser, bieten Küstenschutz vor Hochwasser und verhindern Bodenerosion sowie die Ausbreitung von Wüsten. Zudem beherbergen die Wälder der Erde über 80 % aller Amphibienarten, 75 % der Vogelarten und 60 % der Säugetierarten.

Die Abholzung, die Ausweitung des Anbaus von Futterpflanzen und die Emissionen aus der Massentierhaltung stellen erhebliche Bedrohungen für Wald und Klima dar: Großflächige Rodungen für die industrielle Landwirtschaft sind verantwortlich für 23 % der menschlichen Treibhausgasemissionen.

Glossar

Während die Abholzung und andere Formen der Zerstörung der Wälder die Klimakrise verschärfen, hat diese wiederum negative Auswirkungen auf die Wälder. Hitze und Dürre nehmen zu, und die Häufigkeit von Waldbränden steigt sowohl weltweit als auch in Deutschland.



Hier weiterlesen:

<https://www.greenpeace.de/biodiversitaet/waelder/waelder-erde/wald-klima>

WOLKEN

Die verschiedenen Arten von Wolken reflektieren die Sonnenstrahlung in unterschiedlichem Maße. Cirrus-Wolken, die hoch und dünn sind, lassen einen Großteil der Sonneneinstrahlung durch und reflektieren nur wenig davon zurück ins Weltall, was zu einer geringen Kühlwirkung führt. Im Gegensatz dazu haben die dicken und tiefen Stratus- und Stratocumulus-Wolken eine starke kühlende Wirkung. Sie sind weniger durchlässig für die kurzwelligen Sonnenstrahlen und reflektieren einen erheblichen Teil ins Weltall zurück. Wolken wirken nicht nur kühlend, sondern blockieren auch die Abstrahlung von langwelliger Wärme von der Erdoberfläche und den tieferen Atmosphärenschichten ins Weltall, indem sie diese absorbieren und wieder abstrahlen. Die von einer Wolke emittierte Strahlung hängt hauptsächlich von ihrer Temperatur, ihrer Dicke und den Partikeln ab, aus denen sie besteht. Dies führt dazu, dass Wärmeenergie unter der Wolke gefangen wird und die Temperatur der Atmosphäre und der Erdoberfläche darunter steigt. Wolken tragen zu fast einem Zehntel des Treibhauseffekts des Planeten bei.

Hier weiterlesen:

<https://bildungsserver.hamburg.de/themenschwerpunkte/klimawandel-und-klimafolgen/klimawandel/wolken-im-klimasystem-746496#:~:text=Wolken%20%C3%BCben%20damit%20einen%20Treibhauseffekt,34%20W%2Fm2%20bei.&text=Der%20Weltklimarat%20IPCC%20gibt%20einen,30%20W%2Fm2%20an.>



Weiterführendes Literatur- und Linkverzeichnis

BUNDJUGEND BROSCHÜREN

- » [Kapitalismus und Klimakrise - Ein Systemwandel für \(Klima-\)Gerechtigkeit](#)
- » [Kolonialismus und Klimakrise](#)
- » [Der neue Ablasshandel - die Schattenseiten der CO2-Kompensation](#)
- » [Sammelband „VerRücktes Klima – BeHinderte Lösungen“](#)
- » [Sammelband Öffentlicher Luxus](#)
- » [Revier Update - Kohle. Wandel. Perspektiven.](#)

BÜCHER

- » Unlearn CO₂ (Claudia Kemfert, Julien Gupta, Manuel Kronenberg (alle Hrsg.))
- » Mein lieber Sohn oder wie du die Welt rettest (Emilia Roig)
- » Werte - Ein Kompass für die Zukunft (Maja Göpel)
- » Was wir denken, wenn wir versuchen, nicht an den Klimawandel zu denken (Per Espen Stoknes)
- » The Ministry for the Future (Kim Stanley Robinson)
- » Klima im Kopf (Katharina van Bronswijk)
- » Klimagefühle (Lea Dohm und Mareike Schulze)
- » Klimaangst und Wandelmut (Lena Hällmayer)
- » Miese Krise - Alles, was du über den Klimawandel wissen musst (Ann-Sophie Henne, Robin Jüngling und Annika Le Large)
- » Mooratlas, Wasseratlas

Weiterführendes Literatur- und Linkverzeichnis

UNTERSTÜTZENDE MATERIALIEN

- » **Psychologists4Future: Spickzettel für Aktive: Let's talk about the crisis! Basics für Gespräche**
<https://www.psy4f.org/wp-content/uploads/2023/08/PsyFF-Spickzettel-fuer-Aktive-Nr-1-Basics-fuer-Gespraeche.pdf>
- » **Christopher Schrader: Über Klima sprechen. Das Handbuch**
https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation_Gesamt-mitLinks_final.pdf
- » **Einend oder spaltend? Klimaschutz und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland**
https://www.moreincommon.de/media/leapg0va/more_in_common_studie_klima_zusammenhalt.pdf
- » **Klima-Angst und Klima-Resilienz - Der gesunde Umgang mit der Klimakrise (31:06 min)**
<https://www.youtube.com/watch?v=g4PJC1BleTQ>
- » **Besser übers Klima sprechen**
https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/11_Klimakommunikation_4-Seiter_Besser_u_ber_Klima_reden.pdf

INSTAGRAMKANÄLE

- [bundjugend](#)
- [treibhauspost](#)
- [klima.neutral](#)
- [klimavoracht](#)
- [kugelzwei](#)
- [nachhaltig.kritisch](#)
- [pdaily_](#)
- [utopia.de](#)
- [getklima](#)

PODCASTS

- Generation Klima
- treibhauspost
- klima update°
- Der Klimapodcast mit Claudia Kemfert
- Über Klima sprechen - klimafakten.de
- Psychologists4Future

NACHRICHTENDIENSTE

- [Perspective Daily](#)
- [Good News](#)
- [Correctiv](#)
- [Klimareporter](#)
- [Potsdam Institut für Klimafolgenforschung](#)

Weiterführendes Literatur- und Linkverzeichnis

BÜCHER UND HÖRBÜCHER - ANTIDISKRIMINIERUNG

- » Exit Racism (Tupoka Ogette)
- » Why we matter (Emilia Roig)
- » Deutschland Schwarz Weiss. Der alltägliche Rassismus (Noah Sow)
- » Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten (Alice Hasters)

WEBSEITEN

- » <https://www.berlin.de/sen/lads/sensibilisierung/lads-akademie/>
- » www.ljrberlin.de/rassismussensible-jugendverbandsarbeit
- » www.amadeu-antonio-stiftung.de/themen

GLOSSARE

- » <https://www.idaev.de/researchetools/glossar>
- » <https://queer-lexikon.net/glossar/>
- » <https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/prefix:a/>

PODCASTS

- tupodcast
- Feuer & Brot
- Halbe Katoffl
- Stardust
- Hart Unfair

INSTAGRAMKANÄLE

- [tupoka.o](https://www.instagram.com/tupoka.o)
- [erklärmimal](https://www.instagram.com/erklärmimal)
- [workin_germany](https://www.instagram.com/workin_germany)
- [saymyname_bpb](https://www.instagram.com/saymyname_bpb)
- [wirmuesstenmalreden](https://www.instagram.com/wirmuesstenmalreden)
- [emiliazenzile](https://www.instagram.com/emiliazenzile)

KLIMAAUSBILDUNG



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE